

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 225.

Donnerstag den 25. September

1884.

An unsere Leser!

Das „Wiesbadener Tagblatt“ beginnt am 1. October c. in typisch völlig neuem Gewande den Jahrgang.

In den ersten Jahren seines Bestehens vorwiegend dem Amts- und Geschäfts-Verkehr als geeignetes Publications-Mittel dienend, hat sich das „Wiesbadener Tagblatt“, getragen von dem Wohlwollen seiner Abonnenten und Leser, allmählich aus jenen bescheidenen Anfängen zu einer kleinen

Local-Beitung

entwickelt, in deren ausgedehntem, übersichtlich geordnetem Inseraten- und Verkehrstheile die Interessen der Handelswelt in gleichem Maße eine wirksame Vertretung finden, wie alle dem geschäftlichen Leben ferner stehenden Kreise aus dem mannigfaltig ausgestatteten Feuilleton des Blattes angenehme und anregende Unterhaltung schöpfen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von über

8000 Abonnenten

es darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das Streben der Redaction wird auch für die Folge darauf gerichtet sein, dem „Wiesbadener Tagblatt“ den Charakter eines

Familien-Blattes

wahren, als welches dasselbe bereits seit langen Jahren in allen Schichten der Bevölkerung so überaus freundliche Aufnahme gefunden hat; die Redaction wird ferner unablässig bemüht bleiben, den Inhalt des Blattes nach jeder Richtung hin zu vervollständigen, und glaubt in Anbetracht dessen, wie das seit Jahren bereits von ihr geleistete reiche Aufgebotes, keinen unberechneten Schritt zu thun, wenn sie künftighin in dem Abonnementspreise des „Wiesbadener Tagblatt“ eine kleine Erhöhung, und zwar von 20 Pfennig pro Vierteljahr, eintreten läßt.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ wird demnach vom 1. October c. hier in Wiesbaden Mark 1.50 betragen; der Bringerlohn des Blattes in's Haus bleibt der bisherige: 35 Pfennig.

Im Insertions-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ tritt keinerlei Veränderung ein; derselbe wird künftighin der gleich billige von 15 Pfennig für die einmal gespaltene Garmond-Beile sein.

Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4-6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 pro Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Das Feuilleton des „Wiesbadener Tagblatt“ wird in den nächsten Tagen, neben dem sich seinem Ende neigenden, spannenden Roman „Der Sohn der Gräfin“ von Clara Pause mit dem Abdruck einer anmuthigen Novelle aus der Feder der beliebten Erzählerin Eva Hartner beginnen.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1884 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier
auswärts

bei der Expedition, Langgasse 27,

bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Heute

Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
werde ich am Lagerplatz Ende der Karlstraße 160 Weiß-
binderbiele, 130 große Stangen, 300 Hebel, 80 Duzend
Seife, 2 Rollseile mit Rollen, ein Karruchen, Eimer, Bütteln,
verschiedene Farben, eine Arbeiterhütte u. dgl. öffentlich gegen
Barzahlung versteigern.

381 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

Heute

Nachmittags 3 Uhr
läßt Herr Kaiser hinter der Marktschule eine
große Parthie

Bau- und Brennholz, Bretter
öffentlich gegen Barzahlung versteigern.

381 **Ferd. Marx**, Auctionator u. Taxator.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. September Vormittags
9 $\frac{1}{2}$ Uhr läßt Frau Rentner **Weil Wwe.**,
6 Weißstraße 6, ihr vollständiges Mobiliar
Wegzugs halber durch den Unterzeichneten ver-
steigern. Dasselbe besteht aus:

Vier französischen und deutschen Bettstellen
mit Rahmen und 3theiligen Rohhaarmatratzen
(aus der hiesigen Gewerbehalle), 2 Wasch-
kommoden mit Marmorplatten, Nachttische,
Kleiderschränke, 1 Anzietisch mit 3 Einlagen,
Sopha's, Tische, Stühle, Küchenschrank mit
Glasanfaß, Glas, Porzellan und Küchen-
geräthschaften u. s. w.

381 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. September Nachmittags 2 Uhr
läßt Herr Rentner **Carl Christmann sen.** in seiner
Villa **Nerothal 45** nachstehende Gegenstände versteigern:
1 Steinwagen, Karruchen mit Kasten und
Deckel, 3 Stofkarren, Fenster, Thüren, Oefen,
Kessel, Herde, Eisenwerk, Messing, Zink,
Bettstellen u.

381 **Ferd. Marx**, Auctionator & Taxator.

Kohlen,

stets frisch von den Becken,
vorzügliche Qualitäten und in jedem beliebigen Quantum.
In Qualität buchenes und kiefernes Scheitholz, fein
gespaltenes kiefernes Anzündholz, Holzkohlen, Koh-
fuchen u. s. w. empfiehlt billigst

Eduard Cürten,

Brennholz- und Kohlenhandlung,
35 Kirchgasse 35.

11205

Zu verkaufen: 1 braunes **Damast-Kanape**, frisch über-
zogen, 22 Mt., 1 mehr gebrauchtes 15 Mt., 1 großer, sehr gut
erhaltener **Küchenschrank** 22 Mt., 1 nutz. **Kommode**
12 Mt., 1 schöne **Schlüsselbank** 4 Mt., 1 **Spiegel** mit Holz-
rahme 10 Mt. Schwalbacherstraße 37, Hinterhaus, Part. 11256

Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

105

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Tanz-Cursus.

Hiermit zeige ich ergebenst an, dass in meiner An-
stalt die Tanzstunden für Erwachsene und Kinder
Montag den 20. October beginnen. Anmel-
dungen nehme ich von 1—4 Uhr Nachmittags entgegen.
11282 **Fritz Heidecker**, Schützenhofstraße 3.

Saison-Neuheiten

in garnirten Hüten, billigst, bei 11290

W. Weber, große Burgstraße 3.

Dieselbst werden Hüte zum Faconniren angenommen.

Wir empfehlen als anhergewöhnlich preis-
würdig:

Reinwollene Socken

ohne Naht, sehr solid,

per Duzend 15 Mark,

3 Paar 4 Mark.

31 Langgasse 31. **Rosenthal & David**,
11188 Herren-Bazar.

Thee

jeder Gattung und Preislage von vorzüglicher Qualität,

Carawanen-Thee,
Theespitzen,

Chocolade & Cacao's

in grosser Auswahl von den renommirtesten Fabriken,

Block-Chocolade,
Verbands-Chocolade,

englische Biscuits

in frischen Sendungen empfiehlt

11260 **C. Bausch**, Langgasse 35.



Junge italienische

Hühner

sind eingetroffen bei

Ign. Dichmann,
5 Goldgasse 5.

112 6

Kieler Bückinge,
Sprotten,
geräucherte Flundern

empfiehlt

Chr. Keiper, Webergasse 34.

11260

Bierbrauerei „Zu den 3 Königen“,

Marktstrasse 26.

Heute Donnerstag und morgen Freitag
Abends 7 Uhr:**Großes humorist. Instrumental-Concert**

der weltberühmten, beliebten

ersten Wiener Gaude-Brüder.

1082

Eintritt frei. — Prima Lagerbier.

RESTAURANTSaugasse
5.**Rheinischer Hof,**Neugasse
5.

Heute Donnerstag:

Gans und Has im Topf

in und ausser dem Hause. 11263

„Stadt Coblenz“,

7 Mühlgasse 7.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Has im Topf.

asthaus zum weissen Lamm,

14 Marktplatz 14.

Heute Morgen: Ganspfeffer. Abends: Spanzan in
und ausser dem Hause. W. Heil. 11277**ratweil'sche Bierhalle**

Kirchgasse 20.

Heute von 9 Uhr an: Leberklöß und Sauerkraut, von
Abends 6 Uhr an: Spanzan in und ausser
dem Hause. 11064**restaurations Zendle, Friedrich-**Friedrich-
straße.
Echter Apfelwein täglich frisch von der Kelter. 11232**Bierstadt.**

Heute: Mehlsuppe beim Rappenschneider. 11196

Frischgeschossene**Hasen,**

sowie

Has im Ausschnitt,

als:

Biemer, Keulen,

empfiehlt

Häfner, Markt 12.

Kalbfleisch per Pfd. 54 Pf.,

Wiener Schnitzel per Pfd. 1 Mk. 10 Pf.,

geschnittene und gebackte Kalbs-Cotelettes von 20 Pf. an
haben Kirchhofgasse 7. 11293**Geflügel,**

tote und frisch geschlachtet, empfiehlt

Leopold Herz, Grabenstraße 12.

frische, große Kieler Bückinge

getroffen. P. Freiher, Rheinstraße 55. 11295

1/4 Parterrelogen-Platz abzugeben Nicolaß-
straße 5, Parterre. 11247**1/2 oder 1/3 Evertsh-Schulz** abzugeben. Wab. Exp. 11204

Abzugeben 1/4 Evertsh de Vaspétrake 6, 2. St. 11238

2/4 Fremdenloge im 1. Rang (Vorderseite) abzugeben

an Burgstraße 3 im Laden bei W. Weber. 11071

Ein **Wittleser** zum „Reichsboten“ gesucht

Loutierplatz 3. 11186

Eine **Barbie farbige, seidene Spitzen** sind abzugeben

Kirchgasse 34, 2. Etage. 11254

Ein gebrauchtes, sehr gutes, **elegantes Piano** ist für

280 Mark zu verkaufen Adelstraße 34, I. 11240

Ein sehr gutes **Tafelklavier** und ein vollständiges **Ch-****Service** (blau) billig zu verkaufen Rauerstraße 15. 10433Ein **Copha, 6 Rohrstühle, 2 Tische** und 2 gute**Betten** zu verk. Mainzerstraße 6, Gartenh. 11227Ein **Kanape** (neu) ohne Bezug und 2 Matratzen nebst

Büsch außerordentlich billig zu verk. Moritzstraße 5. 11218

Eine gebrauchte **Garnitur** und ein da. **Secretär** gegen

baar zu kaufen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 11217

3 Bücherregale, Tische, darunter 1 **Bügelstisch**, **Ein-****nachbüchsen** billig abzugeben Weiststraße 10 1 St. b. 11208Eine neue **Vorhür** billig zu verkaufen Bechtstraße 29. 11255**Zwei Gasöfen** (1 zum Schieben) und ein kleiner **Gasarm**

zu verkaufen Koenigsstraße 67, Parterre. 11193

Waschbütten, eine groß und kleine, billig zu verkaufen

Friedrichstraße 36 Hinterhaus. 11233

Cigarrentischen, leere, sehr gut erhalten, billig zu ver-

kaufen. Näheres Friedrichstraße 7, 2 Treppen hoch. 11011

Einige **frisch geleerte****Stückfals**

sind preiswürdig abzugeben im „Rhein-Hotel“. 11248

Einige **Weinfässer**, sowie **Einmachfässer** billig zu ver-

kaufen Friedrichstraße 36 Hinterhaus. 11284

Eine Anzahl gebrauchte **Fässer**, 1/4 und 1/2 Ohm (zu Kraut,

Burken, Bohnen etc.) billig zu verk. Geisbergstraße 30. 11015

Das **Putzen und Anstreichen** der Fußböden wird schön

und billig besorgt. Näh. Saugasse 30 Hinterhaus. 9177

Dogheimernstraße 48b kann gemahlen und

gefertigt werden. 11082

Frisch geschnittene **Trauben**, per Pfund 25 Pfennig, zu

verkaufen Felenstraße 16. 11258

Gefüllte Äpfel zu haben Schwalbacherstraße 4. 8418**Äpfel**, alle Sorten, sind kump- und malterweise

zu haben Steingasse 28. 10705

Gefüllte Äpfel v. Rpt. 50 Bfg. zu verk. Weberg. 56. 11267**Prima gelbe Sandkartoffeln** per Rpt. 20 Bfg., sowie**schönes Sauerkraut** per Pfd. 12 Bfg. a. h. Golda. 15. 11230**Gute Kartoffeln** per Rump 24 Bfg. empfiehlt10603 **H. Martin**, Webergasse 18.**Gute Kartoffeln** per Rump 23 Pf. bei10908 **Fr. Heinrich**, Bleichstraße 12.1 Morgen 7 **Ruthe gute rote Kartoffeln** sind billig zu

verkaufen bei J. Weigle, Friedrichstraße 34. 11176

Große Dung zu kaufen gesucht. **Brandau**, Grubweg. 11207**Zimmerpöne und Abfallholz** zu haben Dogheim-
straße 51 bei G. Brüder Müller. 10159**Hotelzimmermädchen** per sofort in ein Hotel ersten Rangesgesucht durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 11249

Engl. Tüll-Gardinen!

Grösste Auswahl!

Billigste Preise!

Langgasse 18. **J. Hertz**, Langgasse 18.

Die Evang. Sonntagschule

beginnt am 5. October c. Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr ihr Winterhalbjahr in Saale des evang. Vereinshauses, Blatterstrasse 1a. Die Helfer und Helferinnen werden zur Vorbereitung auf Donnerstag den 2. October c. Abends 7 Uhr freundlichst eingeladen. Anmeldungen neuer Helfer und Helferinnen in meiner Wohnung Emserstrasse 8.

11174

Ziemendorf, Pfarrer.

Eine grosse Parthie Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecrü-Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,

Hof-Lieferant.

170

Die Möbelhalle, Schützenhofstrasse No. 3,

empfehle ihr reichhaltiges Lager aller Arten selbstverfertiger Polster- und Kastenmöbel, Betten, Spiegel, complete Einrichtungen in jeder Holzart und neuesten Styls; auch fertige zu jeder älteren Einrichtung passende Möbel an. Sodann empfehle reiche Auswahl in Plüsch-, Bett- und Möbelstoffen, Kissenhaaren, Bettfedern und Daunennur gute Qualitäten. Billige Preise. — Garantie für solide und gute Arbeit.

7392

W. Schwenck, Möbelschreiner,
Schützenhofstrasse 3.

Aechte Frankf. Würstel, Kieler Bückinge, Kieler Sprotten

11234

wieder frisch eingetroffen.

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Modellirschule.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt für Freitag den 3. October Nachmittags 6 Uhr in Gewerbeschulgebäude statt und werden gleichzeitig neue Schüler aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn Wilhauer Schiess erteilt Dienstags und Freitags Abends 6-10 Uhr. Das Honorar beträgt für Lehrlinge und Gehilfen 5 Mk. pro Semester.

354

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Local-Gewerbeverein.

Die Fachkurse für Schneider, Tapezire und Schuhmacher im Fachzeichnen und practischen Auszeichnen, lehre auch im Abformen der Füsse, sowie für Schlosser Modelliren und Anfertigen getriebener Rastlöcher-Arbeit nehmen wieder Mitte October ihren Anfang. Nur für Personen, welche sowohl im Zeichnen, als auch im practischen Geschäfte die nöthigen Vorkenntnisse besitzen, können Aufnahme finden. Der Unterricht findet an 2 Abenden der Woche 8-10 Uhr statt. Anmeldungen werden schon jetzt entgegen genommen und wird nähere Auskunft erteilt von den Herren Schneidermeister E. Strad, Saalgasse 2, Tapezirermeister R. Sauer, Kersstrasse 15, Schuhmachermeister A. Reiss, Geislerstrasse 9, Schlossermeister W. Schmidt, Dohlestrasse 13, sowie auf dem Bureau des Gewerbevereins.

354

Für den Vorstand: Ch. Gaab

Journal-Lesezirkel

der beliebtesten Zeitschriften. Abonnement vierteljährlich 5 Mark, 4 Mark 25 Pfg. und 3 Mark. Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zur bestimmten Zeit in der Wohnung der verehelichten Abonnenten.

Leih-Bibliothek,

8000 Bände. Abonnement pro Jahr 8 Mark pro 1/2 Jahr 4 Mark 50 Pfg. pro 1/4 Jahr 2 Mark 50 Pfg., pro Monat 1 Mark. Außer Abonnement für jeden Band pro Tag 5 Pfg.

Das Abonnement kann zu jeder Zeit beginnen und ladet zu recht zahlreicher Benutzung ein.

Jos. Dillmann,

Buchhandlung, Marktstrasse 31

(vis-à-vis der Kirch-Apotheke).

11291

Kaffee,

11195

1/1, 1/2, 1/4 Stüd und kleinere werden preiswürdig abgegeben bei Postlieferant Sigmund Kahn, Karlstrasse

Von unseren Einkaufsreisen zurück,

beehren wir uns, den **Empfang sämtlicher Neuheiten** für bevorstehende Saison anzuzeigen und empfehlen folgende Posten als **ganz besonders billige Gelegenheitskäufe**:

- 1) **Federnbesätze** in allen modernen Kleiderfarben, à Mk. 1.40 per Meter.
- 2) **Schwarze, kleine Straussfedern**, 3 Stück für 60 Pf.
- 3) **Grosse, 50 Ctm. lange, schwarze Straussfedern**, Mk. 5.— per Stück.
- 4) **Schwarze Straussfedern-Aigrettes**, bestehend aus 4 kleinen Straussfedern und einem Aigrettes, zusammen Mk. 1.40. **Kleine, farbige Straussfedern** 3 Stück für 60 Pf.
- 5) **Schwarze und farbige Wollspitzen**, haute Nouveauté, zu Kleiderbesatz, per Meter 75 Pf.
- 6) **Schwarze, neue Chantilly-Volants**, 35—40 Ctm. breit, per Meter Mk. 3.—
- 7) **Schwarze, seidene Spitzen**, neue Dessins, 5—8 Ctm. breit, 50—75 Pf. per Meter.
- 8) **Schärpenbänder** in guten Atlas-Qualitäten, 16 Ctm. breit, Mk. 1.75 per Meter.
- 9) **Getupfte Goldschleiervülle**, der Schleier 1 Meter lang, à 40 Pf.
- 10) **Farbigen Seidensammet** zu Kleiderbesatz à Mk. 4.— per Meter.
- 11) **Schwarze, reinseidene Brocatstoffe** zu Roben, prachtvolle Qualität, per Meter Mk. 4.50.
- 12) **Farbige Blonden** in vielen Kleiderfarben, 40 Pf. per Meter.
- 13) **Westen**, reich mit Perlen gestickt, Mk. 5.— per Stück.
- 14) **Reinleinenene Zwirnsitzen** für Ameublement, 10 Ctm. breit, 80 Pf. per Meter.
- 15) **Reiche Auswahl sächsischer Tüllspitzen**, 16 Ctm. breit, 90 Pf. per Meter.
- 16) **Eine Parthie glattes, schwarzes Band No. 12** à 40 Pf. per Meter.
- 17) **Kleideragraffen** von 25 Pf. an bis zu den feinsten Sachen.

Grosse Auswahl in Kleidertüllen, Passementrie und Besatzstoffen.

Anm.: Unsere **neuen, garnirten Modellhüte** sind schon eingetroffen und stehen zur Ansicht der geehrten Damen bereit.

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3,

neben dem „Nassauer Hof“.

11008

Krankenkasse für Frauen & Jungfrauen zu Wiesbaden.

Eingeschriebene Hilfskasse No. 62.

Morgen Freitag den 26. September Abends 8 Uhr im grossen Saale des „Evangelischen Vereinshauses“, Platterstrasse 1a:

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1) Mittheilungen über den Stand der Kasse; 2) Wahl des Vorstandes; 3) Wahl des Verwaltungsausschusses; 4) sonstige Vereins-Angelegenheiten. — Recht zahlreichem Besuch der Mitglieder wird entgegengekehrt. Nichtmitglieder haben keinen Zutritt.

Der prov. Vorstand.

Heute wird ein Waggon guter gelber Karoffeln ausgeladen und sehr billig an der Taunus-Eisenbahn abgegeben.

11275

Der heutigen Gesamtanlage des „Wiesbadener Tagblatt“ liegt ein Prospect resp. Abonnements-Einladung auf die mit 1. October täglich erscheinenden „Wiesbadener Nachrichten“ normal als „Wiesbadener Montags Zeitung“ bei.

11229

Oberhemden,

Kragen, Manschetten Cravatten, Handschuhe, Taschentücher, Socken, Tricotagen empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

Simon Meyer,

288

Langgasse 17,

Langgasse 17.

Schmelzler in jeder Quantität zu haben im Dreherladen Mehrgasse 24. 1057

I^{er} Preiselbeeren

von letzter Sorte ist die Restsendung unterwegs,
was ich meinen Kunden hiermit ergebenst anzeige.
11167 Frau Fröhlich, Obstmarkt.

Tüncher- und Austreicher-Arbeiten aller Art,
bes. Decken-, Zimmer-, Küchenweissen, nebst gründlicher
Vertilgung der Wanzen fertigt schnell und billigt
11216 **Westerburg, Römerberg 9.**

Berliner Hof, II. r.,

wegen Abreise zu verkaufen:

Elegantes Kuchbarm-Meublement nebst Garnitur,
franz. Flügel (Erard), Oelgemälde, Kupferstiche
(Vessing), franz. Theeservice, Küchenschrank, Garten-
und Balkonmöbel, Altmann'scher Ofen. 11268

Alle Sorten **Thürschlösser** in jedem Quantum zu haben
bei **Carl Beer**, Schlossermeister, Weissbergstraße 16. 10582

Tagess-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30; ist täglich von
Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.

Donnerstag den 25. September.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Turn-Verein. Abends 8 Uhr: Riegenturnen der Bälange; 9 Uhr: Gesangsprobe.
Männer-Turnverein. Abends von 8-10 Uhr: Riegenturnen.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.
Taunus-Club, Sect. Wiesbaden. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Clublokale.
Recht-Club. Um 9 Uhr beginnend: Recht-Abend im „Deutschen Hof“.

Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 25. September. 178. Vorstellung.

Cato von Eisen.

Kaufspiel in 8 Akten von G. Raabe (die Grundbesitzer nach Goroitzka).
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Siegfried von Eisenstein	Herr Grobecker.
Sieglinde von Eisenstein, dessen Tochter	Frl. Duse.
Bertha von Eltwil, dessen Nichte	Frl. Bipski.
Siegmund von Eisenstein, dessen Sohn	Herr Reuble.
Cato von Eisen	Herr Bed.
Justizrath von Semmel	Herr Rösch.
Polizeirath Kreuzer	Herr Rudolph.
Raspar, von Eisen's Reitknecht	Herr Holland.
Adolf, Jofe	Frl. Trabol.
Jacob, Diener	Herr Schneider.
Andreas, Gärtner	Herr Winta.
Hypolyt, Kutscher	Herr Langhammer.
Weber, Gendarmarie-Unteroffizier	Herr Brünning.
Schulze, Gerichtsschreiber	Herr Schäfer.

Das Stück spielt bei Rüdesheim am Rhein auf dem Randgut
Eisenstein's.

Die wilde Toni.

Biederpiel in 1 Akt nebst Musik von F. Neumüller.
In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Marie Werner	Frl. v. Kolé.
Toni	Frl. Bipski.
Erst, ein Holzknecht	Herr Bed.
Ignaz, der Jäger	Herr Rudolph.

Ort der Handlung: Ein kleines Dorf im bayerischen Hochgebirge.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Freitag 26. September (Gastdarstellung des Herrn Perotti vom
National-Theater in Pest): **Die Eugenotten.**
(Raoul de Nangis: Herr Perotti). — Erhöhte Preise.

Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 23. September.) Anwesend unter dem Vorstehe des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. b. Jbell die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter, sowie die Herren Stadträte Dr. Berle, Frauser, Kalle, Käßberger, Mäcker, Roder, Dr. Schirm, Schint, Wagemann und Weil. — Eine Anzahl Rechnungen und Cautionsleistungen, ferner einige Verträge über Terrain-Abtretungen seitens des Herrn Rentner Rich. Mosgan, des Herrn Dr. Paul Wislicenus, der Frau F. W. Stäbeler Bwe., der Frau Blumenstein Bwe., des Herrn W. Blumenstein und der Georg Stricker Eheleute werden genehmigt. — Der am Montag stattgehabten Versteigerung des diesjährigen Fruchttrages von wilden Kastanien im Kerothale 2. zum Erlöse von 10 Mk. stimmt das Collegium zu, ebenso der Versteigerung der Weiden am Salzbad zum Betrage von 3 Mk. — Entschieden wird den Besuchen des Herrn H. Schreiner, Rheinstraße 42, um Concession zum unbefchränkten Schan- wirthschaftsbetriebe im Hause Taunusstraße 14 („Zum Fellesteller“) und des Herrn Speerehändlers L. Schuch, Kastellstraße 1, den Rheinhandel mit Brantwein betreffend. — Nach Bericht des Herrn Schlachthaus- Directors Michaelis hat sich die von ihm unter Controle des Herrn Dr. E. Hoffmann errichtete Lymph-Station in der Sanitär-Anstalt des städtischen Schlachthaus bis jetzt als den Anforderungen entsprechend erwiesen. Der Gemeinderath willfahrt daher dem Antrage des Herrn Michaelis, von den f. Z. durch Gemeinderathsbeschluss bewilligten 180 Mk. Einrichtungskosten die Hälfte anzurufen; im Uebrigen sollen zwischen dem Herrn Director Michaelis und der Stadt diesbezügliche Vertrags- bedingungen festgestellt werden. — Dem Gesuche des Herrn Mineralwasserhändlers Eichhorn, seine Trinkcure ohne Zahlung von Pachtgeld während des Winters in der Rheinstraße stehen lassen zu dürfen, wird, wie auch in früheren Jahren, stattgegeben. — Die Beschlußfassung über das wiederholte Gesuch des Herrn Badhausbesizers Dreke, in Gunsten des „Victoria-Hotels“ eine Ableitung des einem Pumpbrunnen in dem „Hotel Spiegel“ zu entnehmenden heißen Wassers durch Servitut- bestellung veranlassen zu dürfen, wird vertagt, weil die Stadt resp. der Gutsfonds Hypothekengläubiger des „Spiegel“ ist und etwaige Aenderungen nur im Einverständniß mit Königl. Regierung geschehen können. Inzwischen soll beim Feldgericht angefragt werden, ob die Errichtung eines Servituts nicht den Werth des Badhauses „Zum Spiegel“ gegenüber der Hypothek alterte. — Eine Beschwerde einer größeren Anzahl Nachbarn des Herrn Biba (Römerberg 4) wegen Verpestung der Luft durch dort angesammelte Lumpen gab der Königl. Regierung Veranlassung, die Polizeibehörde um entsprechende Aenderung der am 23. Februar c. erlassenen Verordnung, bezw. Ausdehnung der Bestimmungen über die Aufbewahrung der thierischen Abfälle auch auf die Lagerung von Lumpen zu ersuchen. Die Angelegenheit wird seitens des Gemeinderaths, dessen Kenntnisknahme sie unterbreitet wurde, an die Commission, welche die Vorlage über Sammelgruben- Aenderung zu berathen hat, verwiesen. — Dem seitherzeitigen Gesuche des Herrn Bandwirths Wilhelm Thon, betreffend die Erbauung einer Scheune im Feldbistritz „Kleinfeldchen“, wurde nur auf Widerruf Genehmigung ertheilt. Derselbe fühlte sich hierdurch beschwert und wies an die Königl. Regierung gerichteten Recursgesuch bezieht der Gemeinderath, zu berichten, daß die von Herrn Thon vorgebrachten Gründe nicht erheblich genug erschienen, um von dem bisherigen Uus, Scheunen in freiem Felde nur auf Widerruf zuzulassen, eine Ausnahme zu machen. Wenn die Scheune so weit in's Feld zu stehen komme, daß an eine Fläch- linnenführung nicht zu denken sei, so werde auch in absehbarer Zeit der Widerruf nicht geltend gemacht. Die competente Behörde werde denselben erst dann aussprechen, wenn es im öffentlichen Interesse geboten erscheine. — Das Ansuchen des Herrn Fabrikanten Schöller um Vergütung für an Mehrgewicht geliefertes Tragerreisen im Betrage von 21 Mk. 48 Pfg. wird abgewiesen. — Herr Stadtrath Wagemann referirt hierauf Namens der Commission über die von ihm geprüften Rechnungen des städtischen Gas- und Wasserwerks pro 1883/84. Gegen beide Rechnungen wurde auf Grund sorgfältiger Prüfung nichts zu erinnern gefunden. Im Einzelnen stellen sich die Abchlüsse wie folgt: I. Gaswerk. A. Einnahmen: Uebertrag aus 1882/83 151,898 Mk. 60 Pfg., diverse Einnahmen 646,639 Mk. 46 Pfg., in Summa 798,533 Mk. 6 Pfg. B. Ausgaben: 735,804 Mk. 80 Pfg., mithin Ueberschuß 62,728 Mk. 26 Pfg., welcher an das nächste Rechnungsjahr zu übertragen ist. II. Wasserwerk. A. Einnahmen: Uebertrag von der Rechnung 1882/83 24,717 Mk. 51 Pfg., diverse Einnahmen 250,477 Mk. 66 Pfg., in Summa 275,195 Mk. 17 Pfg. B. Ausgaben: 244,169 Mk. 13 Pfg., mithin Ueberschuß 31,039 Mk. 4 Pfg., gleichfalls a. Conto des nächsten Rechnungsjahres. — Der Stadtbaumeister Israel referirt nunmehr über folgende Bau-Angelegenheiten: 1) Das Gesuch des Herrn Regiermeisters Jean Weidmann, betreffend Vergrößerung einer Thüröffnung an seinem Hause Michael- berg 18, 2) dasjenige des Herrn Privatier Joh. Sarg, betr. die Aender- ung der Fagade an dem Hause Emserstraße 61, 3) dasjenige des Herrn Hauptmann Frhrn. von Malapert-Renfville, betr. die Errichtung einer Waschküche und eines Holzkalles auf dem Grundstück Philippsberg- straße, 4) dasjenige des Herrn Viehhändler Wilh. Bad, die An- lage eines Ladens an dem Hause Hermannstraße 10 betr. Sammlische Vorlagen werden genehmigt. — Mit der Maßgabe, daß die Glasflächen der Schaufenster nicht über die Bandfläche der Stockflucht und die an den Ecken abgerundete Freitreppentische nicht mehr als 30 Centimeter über die Stockflucht vorspringt, wird das Gesuch des Herrn Rentners Joh. Ber- herich, die Herstellung zweier Läden in seinem Hause Bahnhofstraße 10

genehmigt. — Genehmigt wird ferner die für die Schlachthaus-
lage benötigte Lieferung von 12 Blasebälgen durch Herrn Adam
Hofmeister II. zu Oberursel à Stück 17 Mk. auf Grund von dessen
Antrag, dagegen wird die beantragte Herstellung eines Windfanges im
des Verwaltungsbauwerkes (veranschlagt zu 290 Mk.) nochmals an
Schlachthaus-Commission zurückverwiesen. — Die beantragte Verlegung
des Schlachthaus-Directors in der Wohnung des Schlachthaus-Directors von der
nach der Offerte wird gutgeheßen und die entstehenden Kosten für
die Leitung der Wasserleitung zc. sollen auf die Stadt übernommen werden.
Nichts zu erinnern findet der Gemeinderath gegen die Ausführung von
Herrn Buchten in der großen Markthalle des Schlachthaus nach Maß-
des Planes und Kostenanschlags (450 Mk.). — Für den neuen
Rehricht-Lagerplatz an der Dohheimerstraße ist die
Anlage eines Arbeiterhäuschens nebst Lagerstuppen nach den von Herrn
Stadtbaumeister Järsch vorgelegten resp. abgeänderten Plänen projectirt,
durch ein Kostenaufwand von 8600 Mk. verursacht wird. Die Ange-
legenheit geht nochmals an die Bau-Commission. — Nachdem die von der
Herrn Voering & Co. in Frankfurt a. M. vorgelegte Probe zur Lieferung
von Bestecken für den Stellsattel des Rathhaus-Neubaus nicht
gelingen ausgefallen ist, mußte von der Zuschlags-Ertheilung an ge-
wisse Firma Abstand genommen werden. Mit Rücksicht darauf, daß die
Angelegenheit und daher die Einziehung weiterer Proben unthunlich ist,
hatte die Bau-Commission in ihrer Sitzung Herrn Joh. Dormann
auf Grund seiner Offerte in Höhe von 6880 Mk. 80 Pfg. den
Auftrag und beauftragte die nachträgliche Genehmigung des Gemeinderaths
zu, welche derselbe auch erteilt. — Mit Bezug auf den kürzlich ge-
machte Bescheid, betr. die Herstellung von Schutzwänden an der Wetter-
der Kochbrunnenhalle, schlägt die Bau-Commission heute vor, zum
Zweck des Publikums an der Halle dicht am Kochbrunnen Rollwände
zu stellen und mit Beschaffung derselben den Herrn Stadtbaumeister
zur Einziehung des Herrn Cur-Directors zu beauftragen. Der Ge-
meinderath verlegt die Beschlußfassung über diesen Gegenstand auf acht
— Herr Ingenieur Richter beantragt hierauf Namens der Bau-
Commission, folgende drei Besuche auf Widerruf zu genehmigen und
1) des Herrn Thonwaren-Arbeiters K. Vollschweizer, betr. An-
lage eines Kamin und zweier Stübmauern in dem Schuppen Scher-
weg 7; 2) des Herrn Holzhandlers Alb. Frank, die Errichtung
eines neuen Comptoirgebäudes auf dem Terrain des Ludwigshofes
3) des Herrn Kaufmanns Wilh. Binnenkohl, betr. Trans-
port und Veränderung eines Kohlen-Lagerstuppens und Vertheilung
des Lagerplatzes an der Ecke der Adelsheid- und Nico-
lause. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. — Frau Bau-In-
genieur Ralm ist bereit, behufs Entwässerung ihres Terrains in den vor-
Grundbesitz weiterzuführenden Canal an der Geisbergstraße 200 Mk.
einzuzahlen, wovon die von ihr an Herrn Schriftfeger M. Candidus
vergüteten 150 Mk. Canalkosten in Anrechnung gebracht werden,
er gegenüber wohnende Buchdrucker Herr Fr. Fries, sobald er um
den nachsucht, die natürlichen Kosten an Frau Ralm zurückvergütet
soll der Canal soweit fortgeführt wird, als die von Frau Ralm
bezahlte Summe dies gestattet. Die Bau-Commission bekräftigt
den Bescheid nunmehr unter den üblichen Bedingungen und nach Maßgabe
der veränderten Richtung und der Gemeinderath pflichtet dem bei.
auf geheime Sitzung.

(Königl. Amtsgericht, Abtheilung IX. Sitzung vom
September.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl.
Königliche Staatsanwaltschaft ist vertreten durch Herrn Assessor
Herrn Protocollführer: Herr Secretär Kals. Schöff: die Herren
Herrn Philipp Dreßler II. von Schierstein und Gastwirth
Herrn von der Schleifmühle. — Im Laufe des Monats Januar d. J.
wurde die Ehefrau des hiesigen Eisenschmieds B. eine Partie von
im December eingekauften Schürzenzeug, das neben anderen Waaren
in einem verschlossenen Schranke aufbewahrt wurde. Durch Zufall ent-
deckte die genannte Dame, daß ihr früheres Dienstmädchen Namens
L. Sch., das am 15. Januar, angeblich um in den Stand der
zu treten, ihren Dienst verlassen hatte, im Besitze des vermißten Zeugs
von Seiten des Mädchens wurde die Herausgabe des Zeugs ver-
weigert, da dasselbe behauptete, unter den übrigen Waaren, die ihm zu
gehörten von der Frau B. zum Geschenk gemacht worden waren, auch
ein theiliges Schürzenzeug gefunden zu haben. Als die Schwester des
Mädchens Namens Christine Elisabeth Sch. von dem Verdachte
erfuhr, in den ihre Schwester gerathen war, begab sie sich gelegentlich zu
Frau B., bei der sie, nebenbei gesagt, jahrelang als Nähmädchen beschäftigt
war, um ihre und ihrer Schwester Ehre zu vertheidigen. Bei dieser
Gelegenheit soll sie sich nicht immer gerade sehr lebenswürdiger Worte be-
dient haben und auch auf die wiederholte Aufforderung der Frau B., als
Berechtigten, die Wohnung nicht verlassen haben. Der Gerichtshof
erlegte, besonders nach Anhörung der Zeugenaussage der Frau B.,
der Schuld der Wilhelmine Sch. zu überzeugen und verurtheilte
sie zu einer Woche Gefängnis, ihre Schwester wurde von der Anklage der
bezw. Begünstigung des Diebstahls ihrer Schwester freigesprochen,
der Hausfriedensbruch aber zu 3 Tagen Gefängnis und beide Ange-
klagten in die Kosten des Verfahrens verurtheilt. — Unter der Anklage
des Betrugs stand Adam K. von hier, geboren am 18. März 1868. Laut
Anzeige soll derselbe eine gewisse Frau Bourge dahier dadurch um den
Betrag von 5 Mk. beschwindelt haben, daß er ihr vorlag, er solle das
Mk., für seinen Vater, den Fuhrmann Wagner, holen. Da sich
jedoch herausstellte, daß nicht der Angeklagte, sondern dessen
Bruder Gottlieb diesen durchtriebenen Streich in's Werk gesetzt

hat, wurde der Erstere von der Anklage des Betrugs kostenlos freige-
sprochen. — Der Backsteinmacher Johann H. scheint mit seiner Ehehälfte
nicht in bestem Einvernehmen leben zu können. Bei ihm ist die Ursache
des häßlichen Krieges die angebliche Untreue seiner Frau — eine Be-
hauptung, welche die Frau entschieden in Abrede stellt; dieselbe behauptet
vielmehr, daß ihr Mann in wahrhaft unzerseßlicher Weise von der Eifer-
sucht geplagt werde. In der Nacht vom 31. März auf den 1. April erlebte
es die Frau, daß ihr Mann sie mit einer Verfluchung dermaßen durch-
prügelte, daß auf ihr Hüftgürtel die Nachbarn herbeieilten und die Frau
in Schutz nahmen. Wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung wurde
der zärtliche Ehegatte zu 2 Monaten Gefängnis und zur Tragung der
Gerichtskosten verurtheilt. — Am 23. Juni l. J. hatte die angebliche
Näherin Elise Ruppert dahier wegen Mißverhältnisses etwas laute Aus-
einanderlegungen mit ihrer Hauswirthin. Der in dem nämlichen Hause
mit der Genannten wohnende Schneider Fritz B. war, nachdem sie seinen
mehreren Ermahnungen, doch Ruhe zu halten, da seine Schwiegermutter
schwer krank darniederliege, nicht Folge leistete, zur energischen Durchführung
seiner Aufforderung in ihr Zimmer eingedrungen, um sie mit Gewalt zur Ruhe
zu bringen. Sie aber wehrte sich verweigerte gegen die Angriffe des Schneiders
und ergriff, nachdem er sie an der Kehle gefaßt hatte, einen Backstein, der
mit Wasser gefüllt war, und goß ihm dessen kühlenden Inhalt über den
Kopf. Doch auch so ließ sich B. vor weiteren Angriffen nicht zurück-
schrecken, sondern warf die Näherin zu Boden und arbeitete auf ihr mit
Fäusten herum, so daß das Mädchen aus mehreren Wunden blutete. Das
Urtheil des Gerichtshofes lautete unter Annahme mildernder Umstände auf
10 Tage Gefängnis; des Schneiders mitangeklagte Ehefrau wurde von der
Anklage der Mißhandlung bei der Schlägerei kostenlos freigesprochen.

(Strafkammer.) Zu dem gestrigen Referate über die Gerichts-
verhandlungen ist noch ein Fall nachzutragen, in welchem wegen intellectueller
Urtheilsfälschung ein gewisser G. bisher unbestraft, und dessen angebliche
Ehefrau, Beide dahier wohnhaft, in Anklagezustand versetzt waren. G.
wurde in zwei Fällen für überführt erachtet, durch Abgabe unrichtiger
Erklärungen vor der zuständigen Behörde sich der ihm zur Last gelegten
Straftat schuldig gemacht zu haben, und zu 60 Mk. Geldstrafe, sowie zur
Tragung der Gerichtskosten verurtheilt; die mitangeklagte Frau wurde, als
bei der erwähnten Straftat unbetheilt, kostenlos freigesprochen.

(Einsjährig-Freiwilligen-Prüfung.) Zu der am 22. und
23. d. M. abgehaltenen Prüfung für die Einsjährig-Freiwilligen hatten sich
5 Candidaten gemeldet. Davon sind nach dem schriftlichen Examen 2 ent-
lassen worden, und von den übrigen 3 haben 2 die Prüfung bestanden.

(Submission.) Zu dem gestrigen Submissionstermine, betreffend
den Abbruch des Gemeindebadhauses, war nur eine Offerte und zwar von
Herrn Jacob Gahn dahier mit einem Gebot von 250 Mk. eingegangen.

(Besitzwechsel.) Herr Restaurateur Carl Stahl im „Saalbau
Schirmer“ hat die Gast- und Weinwirtschaft zum „Rothem Haus“, Kirch-
gasse 40, Haus mit Inventar, für die Summe von 180,000 Mk. gekauft.

(Schauturnen.) Der hiesige „Männer-Turnverein“ hat als Tag
für die Abhaltung seines diesjährigen Schauturnens den 19. October
bestimmt. Dasselbe findet, wie immer, in der Turnhalle der Ober-
Realschule statt; den Schluß bildet Abends ein Ball im „Saalbau
Schirmer“. An Wintervergütungen hat der Verein einen Weihnachtsball
für den 1. Januar und einen Maskenball für den 17. Februar vorgesehen.

(Zur Umzugszeit) dürfte sich die Wiedergabe der folgenden zu
Recht bestehenden Polizei-Verordnung empfehlen, welche seitens der hiesigen
Polizei-Direction am 27. September 1882 erlassen worden ist. Derselbe
bestimmt: „Behufs des Umzugs dürfen dazu bestimmte bespannte und aus-
gepönnete Fuhrwerke an den ersten drei Tagen der Monate Januar, April,
Juli und October auch ohne besondere polizeiliche Erlaubnis vor allen Häusern
und in allen Straßen, mit Ausnahme der Wegger- und Ellenbogengasse,
längere Zeit halten. Für die Wegger- und Ellenbogengasse ist zur Regelung
des Verkehrs stets eine besondere Erlaubnis bei dem Polizei-Revier-
Vorstande einzuholen. — Fällt auf einen der obgenannten Tage ein
Sonn- oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere
Zeit auf der Straße stehen zu lassen und auf- und abzuladen, so hat
alsdann die Erleichterungsbestimmung des §. 1 auch für den vierten Tag
des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag be-
trachtet. — Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldbuße bis
zu 9 Mk., im Uebereinstimmenden mit einem Tage Haft bestraft.“

(In der Zeit der Obsternte) ist es von großer Wichtigkeit,
darauf aufmerksam zu machen, kein Obst mit schwarzen Flecken zu essen,
sondern es erst zu schälen, oder wenigstens die Schalen abzureiben. Durch
wissenschaftliche Untersuchung ist festgestellt worden, daß die Flecken eine
Art Pilze sind, die in der Lufttröhre sich vermehren und leicht Keuchhusten
veranlassen. Die Eltern mögen hierauf, besonders den Kindern gegenüber,
Obacht geben.

(Verdorbene Genußmittel.) Dieser Tage ließen an einem
Neubau beschäftigte Maurer sich bei einem hiesigen Metzger rohes,
gehacktes Fleisch holen, nach dessen Genuß sich bei ihnen Symptome ein-
stellten, welche darauf hindeuteten, daß dasselbe verdorben und daher der
Gesundheit nachtheilig war. Auf erhaltene Anzeige soll der Rest des
Fleisches in der betreffenden Metzgerei polizeilich erhoben und der amtlichen
Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt zur Prüfung übergeben worden sein.

(Schlägerei.) Am Dienstag Abend mißhandelte in der Frank-
furterstraße ein Mann seine Frau in brutalster Weise, was einen großen
Menschenauflauf zur Folge hatte. Durch herbeigekommene Schutzleute wurde
der Unhold verhaftet.

* (Rhein-Dampfschiffahrt.) Die Salonboote „Deutscher Kaiser“, „Wilhelm Kaiser und König“ fahren heute zum letzten Male zu Thal.
 * (Turnerisches.) Am letzten Sonntage fanden zu Balluf und Behen von den Vereinen recht zahlreiche besuchte Bezirksturnerstunden des 3. und 5. Bezirks des Gauverbandes Süd-Nassau unter Leitung der Herren W. Höhn und A. Stegmüller von hier statt.
 * (Personalien.) Herr Cataster-Secretär Schütz ist vom 1. October ab als Cataster-Controleur nach Langenschwalbach versetzt; Herr Cataster-Controleur Jung von da ist von demselben Zeitpunkt ab nach Höchst a. M. designirt.

Aus dem Reiche.

* (Von den Kaiser-Manövern) liegt folgender Bericht aus Brühl, 23. Septbr., vor: „Der Kaiser, der Kronprinz und die Kronprinzessin begaben sich heute Morgen um 9 Uhr mittelst Wagen nach Kierberg und von dort mittelst Sonderzugs nach Dersum, wo ein Corps-Manöver stattfand. Die Kaiserin folgte um 10 Uhr nach dem Manöverfelde. — Gestern Abend wurde Ihren Majestäten von einer großen Anzahl von Gesangsvereinen der Rheinprovinz eine Serenade dargebracht. — Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr erfolgte die Rückkehr vom Manöverfelde auf demselben Wege nach Brühl. Um 4 Uhr fand im Schlosse bei den Kaiserlichen Majestäten wieder ein größeres Diner statt, zu welchem außer den Mitgliedern der königlichen Familie und den fremden Fürstlichkeiten und deren Gefolge auch zahlreiche höhere Offiziere und die Spitzen der Civilbehörden mit Einladungen beehrt worden waren. Morgen Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr reisen die Majestäten und die anderen hohen Herrschaften von Brühl mittelst Extrazuges nach Münster, wo dieselben Nachmittags um 2 Uhr einzutreffen gedenken. Zum Empfang der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften sind dort schon die großartigsten Vorbereitungen getroffen worden. Zur Empfangsbegrüßung werden der Ober-Präsident, der Regierungs-Präsident, die Generalität, der Landrath, sowie die Spitzen der Militär- und Civilbehörden auf dem Bahnhofe anwesend sein. Das Abtheile-Quartier wird im Regierungsgebäude genommen. Nachmittags 4 Uhr findet das Diner bei den Ständen statt. Nach Aufhebung der Tafel erfolgt um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr mittelst Extrazuges die Abreise von Münster zurück nach Brühl und die Ankunft daselbst kurz vor 10 $\frac{1}{2}$ Uhr.“

* (Eine Arbeiter-Deputation beim Kaiser.) Am letzten Sonntag gewährte der Kaiser in Benrath einer Arbeiter-Deputation Audienz, welche eine Dank-Adresse überreichte. Der „Reichs-Anzeiger“ berichtet darüber wie folgt: „Auf die im Namen von etwa 75 Prozent aller industriellen Arbeiter des Landkreises Düsseldorf von drei Arbeitern resp. Meistern überreichte Adresse mit 2123 Unterschriften, welche für das große Wohlwollen und die erste landesväterliche Fürsorge dankt, die der Kaiser stets dem Arbeiterstande gewidmet, von welcher das durch des Kaisers persönliches Einschreiten in's Leben gerufene Krankenkassengesetz und Unfallgesetz einen glänzenden Beweis gaben, erwiderte der Kaiser, sichtlich freudig bewegt, etwa Folgendes: Es sei dem Monarchen nicht immer vergönnt, Dank zu ernten für seine Bestrebungen zum Wohle des Volkes. Umso mehr freue es ihn heute, einem solchen Dank zu begegnen aus einem Stande, dem er in gegenwärtiger Zeit seine ganz besondere Fürsorge widme, und für dessen Wohl durch die Gesetzgebung schon Wichtiges geschehen sei. Allen könne auch er freilich es nicht recht machen. Der Kaiser unterließ sich dann noch längere Zeit — die Audienz währte fast 20 Minuten — mit den einzelnen Mitgliedern der Deputation über ihre persönlichen Verhältnisse, über die Etablissements, in welchen sie beschäftigt seien, erkundigte sich nach der Lage der betreffenden Industrie, für deren Gedeihen er das Beste hoffe und wünsche. Der Kaiser wies auch darauf hin, wie er vor etwa 40 Jahren, kurz nach dem Bau der Eisenbahn Oberhausen gesehen, damals noch ein Bahnhof und ein Paar Häuser, jetzt eine über 15,000 Einwohner zählende Stadt, und wie die rheinisch-westfälische Industrie überhaupt einen so hohen und erfreulichen Aufschwung genommen habe. Zum Schluß der Audienz reichte Se. Majestät unter wiederholtem Ausdruck seiner Freude über das Erscheinen und den Zweck der Deputation den einzelnen Mitgliedern derselben die Hand.“

* (Katholische Adresse.) Der katholische Adel der Provinz Westphalen gedachte dem Kaiser bei seiner bevorstehenden Anwesenheit in Münster zwei Adressen zu überreichen. Se. Majestät jedoch lehnten es ab, dieselben in Empfang zu nehmen. Ueber den Inhalt dieser Adressen gibt folgender Bericht der „Germania“ aus Münster einige Andeutungen: „Unser Kaiser wird sehen, daß die Katholiken der Provinz und ihrer Hauptstadt seine getreuen und loyalen Unterthanen sind. Aber nach biederer Westphalenart werden wir auch unserem Kaiser unsere Wünsche in religiös-kirchlicher Hinsicht nicht verschweigen. Denselben soll in gebührender Weise in zwei Adressen an Se. Majestät Ausdruck verliehen werden, von denen die eine von dem katholischen Adel der Provinz ausgeht und von deren ersten Unterzeichnern, dem Herzog von Groh-Dülmen, dem Freiherrn Hermann von Brecken, dem Erbkroisten Grafen Droste zu Vischering und den Freiherren von Schorlemer-Alst und von Schorlemer-Overhagen, überreicht werden soll. Die andere, eine großartige Laienadresse, ist bereits von sämtlichen katholischen Kirchenvorständen der Diocese Münster unterzeichnet. Die westfälischen Katholiken, welche der Großmuth ihres Kaisers vertrauen, hoffen, ihre Wünsche nicht vergeblich an die rechte Stelle gebracht zu haben.“

* (Militärisches.) Nach den bestehenden Vorschriften über die Einberufung der Ersatzrekruten erster Klasse zu den Übungen steht jungen

Leuten von Bildung, welche während ihrer Dienstzeit sich selbst befähigen, ausüben und vervollern wollen und die gewonnenen Kenntnisse in der vorchriftsmäßigen Umfange dargelegt haben (§. 11 des Gesetzes über die Verpflichtung zum Kriegsdienste vom 9. November 1867), für die erste Übung unter denjenigen Truppentheilen die Wahl frei, welchen für das betreffende Jahr die Ausbildung von Ersatzrekruten übertragen ist. Von dieser Befugnis ist bisher nur selten Gebrauch gemacht worden, was wohl darauf zurückzuführen ist, daß die Vorschrift nicht genügend bekannt ist.

* (Reichsgerichts-Entscheidung.) Setzt sich Jemand in den Besitz von Sachen, welche er erworben, aber noch nicht in Besitz genommen hat, durch eine Täuschung (Vorspiegelung falscher Thatfachen) des die Veräußerung berechnenden Verkäufers oder seiner Angehörigen, so begehrt er, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, II. Strafsenat, vom 1. Juli 1884, damit keinen Betrag.

* (Die Ausschmückung von Kirchenfenstern mit Glasmalereien) ist längst Gegenstand eines Erlasses des Cultusministers geworden. Sämtlichen Regierungen u. s. w. wird nämlich unter dem 1. d. M. die Wahrnehmung mitgetheilt, daß bei der in Rede stehenden Ausschmückung häufig nicht mit ausreichendem Verständnisse und Beachtung der architectonischen Rücksichten verfahren wird, insonderheit auch feinerer Fensterpfosten älterer Bauwerke, selbst wenn sie als charakteristische Architecturtheile von Bedeutung sind, als störendes und werthloses Hindernis angesehen und um möglichst breite Flächen zu figurlichen Darstellungen zu gewinnen, beseitigt werden. Diese Behandlung verstoßt gegen die Grundsätze, welche für die Erhaltung alter Bau- und Denkmäler maßgebend sein müssen, und es ist daher Pflicht der zur Mitwirkung bei solchen baulichen Vorhaben, sei es unmittelbar, sei es in Aufsichtstellung berufenen Behörden, derartigen Schädigungen älterer Bau- und Denkmäler in geeigneter Weise vorzubeugen.

Bermischtes.

— (Mondfinsterniß.) Eine totale Mondfinsterniß findet am Samstag den 4. October statt. Der Anfang derselben ist um 8 Uhr 50 Minuten Abends, der Anfang der totalen Verdunkelung um 11 Uhr 23 Min., das Ende überhaupt 23 Minuten nach Mitternacht. Die Finsterniß ist in Europa, Asien, Afrika, Südamerika, dem Osten von Nordamerika und im westlichen Australien sichtbar.

— (Ueber die Kosten des elektrischen Lichtes) wird von Fachblättern folgende Notiz veröffentlicht: Gegenüber den Behauptungen einiger Gasthändler, daß das elektrische Licht im Vergleich mit Gaslicht viel zu theuer sei, ist es gewiß von einigem Interesse, die Ergebnisse einer größeren sachlichen Spinnerei kennen zu lernen, welche seit 1882 mit einer elektrischen Beleuchtungs-Einrichtung arbeitet. Seit dem Beginn des Betriebes ist auch nicht eine einzige Störung irgend welcher Art vorgekommen, und Fabrikunfälle wie Arbeiter sind gleich entsetzt von dem herrlichen Licht. In jener Anstalt sind 16 Bogenlampen (Evident Krügel-Beleuchtung) allabendlich thätig, jede liefert ungefähr ein Licht von 800 Normalkerzen Helligkeit. Der elektrische Strom wird von zwei Dynamo-Maschinen (Schuckert'scher Fladrings) geliefert, deren jede zu ihrem Betriebe 7 Pferdekraften bedarf. Die Anschaffung eines Motors zum Betrieb der elektrischen Maschinen war nicht erforderlich, da die 200pferdigen Maschinen der Anstalt leicht die nöthigen 14 Pferdekraften noch begeben konnten. Die Einrichtung der gesamten elektrischen Anlage: Dynamo-Maschinen, Lampen, Leitungen, Riemen, Vorgelege, Aufstellung selbst 9800 Mark. Die 16 Lampen waren in den drei Monaten November, December 1882 und Januar 1883 zusammen während 6690 Stunden im Betriebe. Eine Lampe brannte somit durchschnittlich 418 Stunden. Rechnet man für Zinsen, Reparatur und Amortisation 20 pCt. des Anlage-Kapitals, so ergibt das für 9800 Mark auf 3 Monate 490 Mark; der Kostenverbrauch für 14 Pferdekraften betrug 5520 Kgr. = Mark 40.40; der Verbrauch der elektrischen Einrichtung entfallende Antheil an Zinsen betrug Mark 167.00; der Verbrauch an Schmieröl 20 Mark; Kohlenstücke wurden verbrannt für 57 Mark; so kosten 6690 Stunden elektrisches Licht 1175 Mark. Es lohnt sich mit einer elektrischen Lampe die Stunde 17,6 Pf. In dieser Anstalt kostet eine Bogenlampe gerade 13 Gasflammen. Rechnet man den Kosten einer Gasflamme die Stunde im Großbetrieb nur 3 Pf., so kosten 13 Gasflammen die Stunde 39 Pf., das die 13 Flammen erzielende elektrische Licht kostet nur 17,6 Pf. In 6690 Brennstunden kostete die Beleuchtung ehemals 2069 Mark, die das Gas erzielende elektrische Licht kostet für dieselbe Zeit 1175 Mark, es wurden somit durch Einführung des elektrischen Lichtes in drei Monaten erspart 1434 Mark. Dieses Ergebnis muß selbst gegenüber dem Umstande als ein sehr günstiges erscheinen, daß die Kosten für Anschaffung und Abnutzung der Dampfmaschine in Rechnung gelassen wurden.

— (Die Dichtigkeit der Berliner Bevölkerung) erwähnt eine Zeitungs-Notiz, welche beiläufig erwähnt, daß das Hans-Platz-Sträße 10 zu den größten und dichtbevölkerten Grundstücken Berlins gehören, denn dasselbe beherbergt in einem Vorder-, zwei Quergebäuden und zwei Seitenflügeln 130 Miether mit 1025 Seelen.

— (Ein Wikwort Stettenheim's.) Stettenheim, Redacteur der „Wespen“, der zur Zeit in Karlsbad zur Cur weilt, wurde gefragt, was er von den deutschen Erwerbungen halte. „Ueber die Reuena“, erwiderte er, „erlaube ich mir kein Urtheil. Was die Klein-Popo betrifft, so glaube ich, daß es von unserem Reiches allerwertheste ist.“

Druck und Verlag der S. Schellberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. September l. J. Vormittags 10 Uhr werden in dem Pfandlocale Kirchgasse 30 eine Ladeneinrichtung, bestehend in 1 großen Schrank, Theke, 3 Erkergestellen, 1 Aufkleide-Regel, 3 Realen, vier Ladestühlen, 1 Spiegel, zwei 2 Kleiderpuppen, 2 Gaslampen n. s. w.; dann 16 Flaschen verschiedene Liqueure, ca. 10 Packete schwedisches Feuertzeug, ca. 60 Packete Tabak, ca. 80 Schachteln Cigaretten, 7 Spielkarten, 150 Stück Cigarrenspitzen, 5 Kistchen Gefund- und Cigarrenspitzen, Cigarren-Etuis, ca. 36 Dosen Cigaretten-Tabak, Cigaretten-Dosen, eine Parthie Kopfen, Schnupftabak, Wachsfreichhölzer n. s. w., öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. September 1884.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. September c. Nachmittags 10 Uhr werden in dem Hause Bahnhofstraße 5 eine Ladeneinrichtung, bestehend in 1 großen Real, 2 kleinen Realen, 1 Theke, 2 Erkergestellen, sodann Spiegel, Gaslampe, Tischchen mit Marmorplatte, Stühle, Schreibtisch, eine Parthie leere Flaschen und Cigarrenkistchen und 1 Marquise öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. September 1884.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. September c. Nachmittags 10 Uhr läßt Frau Gastwirth Weldmann Wwe. in dem Hause, Röderstraße 35 dahier, durch den unterzeichneten 7 Bettstellen mit Sprungrahmen, dann Reile, Matratzen, Strohsäcke, Kissen, Plu- sch, Bettdecken, ferner 1 zweithürigen und 1 thürigen Kleiderschrank und 1 Kommode frei- lich gegen baare Zahlung öffentlich versteigern.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 23. September 1884.

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Obstversteigerung.

Hente Donnerstag Nachmittags 3 Uhr Herr Philipp Hassler die Äpfel und Birnen 18 Bäumen im Wellrichthal gegen Baarzahlung versteigern. Sammelplatz an der Wellrichmühle. 11105

Wohnungsverein der Wohnungsmiether.

Geschäftslokal: Webergasse 56. 1872

Zu den mit October beginnenden Fortbildungs-Cursen (der engl. und franz. Sprache) suche einige Theilneh- merinnen. Anmeldungen werden erbeten von 2—3 Uhr in meiner Wohnung Elisabethenstraße 8.

Lina Spiess.

Alle Arten Herren-Garderoben werden angefertigt, sowie getragene reparirt und modernisirt bei billiger Rechnung Goldgasse 9. 7876

Stroh- und Rohrströhe werden gut geflochten bei L. Rohde, Friedrichstraße 34, 5036

Gewinne von 100,000 M.,

25,000, 20,000, 10,000, 5000 M. (3000 Gew.),

bietet die Mainzer Lotterie, deren Haupt- und Schluß- ziehung un widerruflich vom 24. September bis 6. October stattfindet.

Originallosse à 8 M. (halbe Anthelle à 4 M.) habe nur noch einige abzugeben. Haupt-Debit

F. de Fallois, Schirmfabrik, 10646 20 Langgasse 20.

Ziehung: 8. October 1884.

Die beliebten

LOOSE der Frankfurter

Pferdemarktlotterie, 400 Gewinne im Werthe von 84,000 M., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde, sind à Drei Mark zu beziehen vom Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins in Frankfurt a. M. 369

Preuß. Lotterie-Loose

1. Classe 171. Lotterie (Ziehung 1. und 2. Oct. 1884) versendet gegen Baar: Originale pro 1. Classe: $\frac{1}{2}$ à 91, $\frac{1}{4}$ à 45,50 Mark (Preis für alle 4 Classen): $\frac{1}{2}$ à 154 M., $\frac{1}{4}$ à 77 Mark), Anthelle mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen pro 1. Classe: $\frac{1}{8}$ 6, $\frac{1}{16}$ 3, $\frac{1}{32}$ 1,50 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{8}$ 31, $\frac{1}{16}$ 15,50, $\frac{1}{32}$ 7,75 Mark). 208

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, Berlin S. O., Melchiorstraße 33 (gegründet 1868).

Durch die vielfachen an mich ergangenen Anfragen und um ferneren Ver- wechslungen vorzubeugen, beehre ich mich, meinen verehrten Bekannten ergebenst mit- zutheilen, daß meine Wohnung sich nach wie vor

Moritzstraße 18

befindet.

Die ähnlich lautende Firma, Friedrich- straße, steht mit mir in keiner Beziehung.

Georg Benz, Moritzstraße 18,

Vertreter von Fr. W. Strathmann & Sohn in Bielefeld. 10965

Garantirt wasserdichte

Pferde- & Wagendecken

aus Gemisch präparirtem Segelleinen, geschmeidiger, dauerhafter und bedeutend billiger wie Leder, liefert sowohl in naturgrau, braun, schwarz, als auch lackirt und getheert in allen gewünschten Größen, zum billigsten Preise. Proben und Listen franco zu Diensten.

Michael Baer, 8888 Wiesbaden.

Möbelstoffe — Teppiche — Gardinen grösster Auswahl zu Fabrikpreisen!
 8677 **P. A. Walther** — Frankfurt a. M. — Vertreter: **C. A. Otto** — Wiesbaden — 17 Taunusstrasse, I. Etage.

Dr. Warner's

neuestes Patent-Corset.

Deutsches Reichs-Patent No. 17,734. 9878

Corallin-Corset,

enthält Einlagen, welche nicht brechen, sind sehr elastisch und brauchen beim Waschen nicht entfernt zu werden.

Alleinige Verkaufsstelle für **Wiesbaden,**

" " " **Frankfurt a. M.,**

" " " **Würzburg,**

S. Winter

37 Langgasse 37, Ecke der Goldgasse.

Katharinenpforte 1.

Ecke der Kaiserstrasse und Juliuspromenade.

Die Stroh- & Filzhut-Fabrik von H. Denoël,

1 kleine Burgstrasse 1,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in Filzhüten in allen möglichen, nur neuen Formen und Farben zu billigen Preisen. Filzhüte werden gefärbt und nach den neuesten Formen geformt. 10694

Tricot-Tailen

und

Regen-Mäntel

in allen Grössen und Weiten, nur Neuheiten dieser Saison, offerire zu sehr billigen Preisen.

9752 **A. Maass,** Langgasse 10.

Zurückgesetzte

Stickereien

empfiehlt

Conrad Becker,

7793

Langgasse 53, am Kranzplatz.

Gänzlicher Ausverkauf

des feinen

8462

Lederwaaren-Magazins

zu und unter Fabrikpreisen

11 Webergasse 11.

Schuhmacher Fr. Möckel,

wohnhaft Feldstrasse 1, Manjarde, bittet um Arbeit unter B. ficherung guter und möglichst billiger Bedienung. Reparaturen von Herrnstiefeln (Sohlen und Fled) à 2,80 Mk., von Damentiefeln à 1,70 Mk. 9453

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. **B. Schmitt,** Friedrichstrasse 13. 7736

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,

Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz,** große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

Lieferung von Ausstattungen zu Fabrikpreisen. 15801

Frister & Rossmann's Singer-Nähmaschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen, ersten Ehrenpreisen: 15012

Porto Alegre 1881,

Buenos Ayres 1882,

Amsterdam 1883,

empfiehlt

E. du Fals, Mechaniker,

2 Faulbrunnensstrasse 2.

Billiger Möbel-Verkauf.

Franz. und deutsche Betten, Büffet, Verticow, Herren- und Damenschreibtische, Waschkommode mit und ohne Marmorplatten, Kommoden und Console, ovale, Näh- und Ausziehtische, Spiegel, Bücher- und Kleiderschränke, Kanape, Chaises-longues, Ruhebett, Spiegel, Küchenschränke, 1 thürige Kleiderschränke, einzelne Bettstellen, Stühle u. Alles sehr billig. **Goldgasse 20 im Hinterhaus.** 10251

Zweischläfiges Deckbett und zwei Kissen, wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 10474

Neue Seegrasmatten und Strohsäcke sind stets zu haben bei **Gassmann,** Tapezierer, Ellenbogengasse 6. 10970

Kirchhofgasse
No. 3.**F. Brademann,**Kirchhofgasse
No. 3.

Masseur,

4750

empfiehlt sich im Massiren, kalter Abwaschung, Abreibung u. s. w.

**Reichaffortirtes Musikalien- = Lager und
Leihinstitut, Pianoforte = Lager**

zum Verkaufen und Vermiethen.

106 **E. Wagner,** Bangasse 9. zunächst der Post**Geschäfts-Verlegung.**Mein Geschäft habe ich von Ellenbogengasse 10
in mein Haus Mauergasse 11 verlegt.10672 **F. Funck,**
Spengler und Installateur.**Fenster-Gallerien**

in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt

P. Piroth,Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmengeschäft,
Marktsiraße 13, 2 Stiegen.**Düten und Dütensäcke**in jeder Qualität und Quantum mit und ohne Firmadruck
billig zu haben bei1046 **Joh. Altschaffner,** Selenenstraße 15.**Zu den höchsten Preisen**Ankauf von getragenen Damen- und Herrenkleidern,
Möbel und dgl. von1096 **A. Görlach,** 27 Metzgergasse 27.**NEUESTER
BADEOFEN.**IN 5 MINUTEN
EIN WARMES BAD.bei
Emil Staudt, Frankfurt a. M.,
Eschersheimer Landstrasse 42.bei
Emil Staudt, Frankfurt a. M.,
Eschersheimer Landstrasse 42.
(M.-No. 1881)Alle Tapezierarbeiten werden sofort bei billiger Berechnung
in und außer dem Hause fertiggestellt. Vehrstraße 23. 10292

Tapezierarbeiten w. billig ausgeführt. Moritzstr. 5. 10275

Anfertigung aller Dreherarbeiten, sowie Reparaturen
an Stöcken, Pfeifen, Sieden von Meerschamspitzen etc. billigst.
10675 **E. Schneider,** Meßberggasse 24.Ein noch guter, langer Blasbalg zu verkaufen
Blatterstraße 1d. 10730**Wegen gänzlicher Aufgabe**des
Möbel-Geschäftes**Schillerplatz 4, Parterre,**werden bis zum 1. October die noch auf Lager
befindlichen Gegenstände zu und unter dem
Einkaufspreis abgegeben, als: 12 vollst. franz.
Betten, sowie einzelnes Bettzeug, Waschkommoden
und Nachttische mit weißen und grauen Marmor-
aufsätzen, Bücher-, Spiegel- und Kleiderschränke,
Buffets, 1 Speiseschrank, 10 Küchenschränke, 12
Küchentische, 8 Stühle, Consol- und Beistell-
schränke, kleine und große Kommoden, ovale und
viereckige Ausziehtische, sowie alle Sorten gewöhn-
liche Tische, Herren-Schreibbureau, Herren- und
Damen-Schreibtische, elegante Schreibsecretäre, 2
Verticow's, 5 Garnituren Polstermöbel, darunter
eine hochfeine Salon-Garnitur in gepreßtem Blüsch,
Schlaffopha und Chaise-longues, einzelne Sessel, 2
Klappstühle mit den dazu gehörigen Schaukelstuh-
lschemeln, alle Arten Rohrstühle, 30 lackirte Nach-
tische, 50 Spiegel in Kirschbaum- und Goldrahmen,
eine große Anzahl gewöhnliche Betten, 25 Deck-
betten und Plumeaux mit Kissen, neue und ge-
brauchte Sopha- und Bettvorlagen, Cocos- und
Leinen-Läufer, Steppdecken u. dergl. 9566**Möbel-Geschäft von Julius Glässner,**

Nerostraße No. 39.

empfiehlt: Ganze Zimmer-Einrichtungen, Garnituren,
einzelne Sopha's, vollständige Kirschbaumene und tannene
Betten, Koffhaar- und Seegrasmatrassen, Oberbetten,
Kissen, Waschkommoden und Nachttische mit Marmor-
platten, Kleiderschränke und Rohrstühle. 9279Vollständige nupb. und tannene franz. Betten, einzeln
Bettstellen, Koffhaar- und Seegrasmatrassen,
ein- und zweithür. nupb. und tannene Kleider-, Bücher-
und Spiegelschränke, Kommoden, Console, Wasch-
kommoden und Nachtschränken mit und ohne Marmor,
Sopha, Sessel, Chaise longue, Garnituren mit
Blüsch- und Fantasiebezug, Kleiderhöfe, Handtuchhalter,
ovale, viereckige, Schreib- u. Anzugtische, Spiegel,
Stühle, Küchenschränke, Gallerien in großer Auswahl,
Verticow, Secretäre, sowie fein. Zimmereinrichtungen
in Eichen, schwarz und Kirschbaum, matt und blank, sind
sehr billig zu verkaufen bei

8342

H. Markloff, Mauergasse 15.**Großer Möbel-Ausverkauf.**Da ich zum 1. October mein Geschäftlocal von Hochstraße 31,
Eck des Michelberg's, nach Michelberg 22 verlege, so
werden alle vorhandenen Kasten- und Polstermöbel, vollständige
französische Betten, Spiegel, Gallerien u. s. w. zu äußerst
billigen Preisen verkauft. 11155**Heinrich Reinemer.**Lehrstraße 31, Parterre, sind von der Versteigerung
das 16st. am 17. d. Mts., noch aus freier Hand täglich Nach-
mittags von 3-4 Uhr bis zum 30. d. Mts. zu verkaufen: 2
Anhebbetten, 1 Schreib-Secretär, 1 Delbild im Werthe
von 300 M., 5 große Deldruckbilder (Landschaften), 2
Krippen für Weihnachtsbaum, 1 Küchensbrett, 500 Koh-
läse, Flaschen und Krüge. 10898Zwei franz. Betten (complet), günstig für Brantleute,
billig zu haben bei **Friedr. Rohr,** Bahnhofstraße 20. 10476

S. Hamburger

34 Marktstrasse, ab 1. October Langgasse 11.

Wegen Geschäfts-Verlegung nach **Langgasse 11**

sind die **Preise**, um **rasch zu räumen**, nochmals **bedeutend** **reducirt** und werden die **neuesten Regenmäntel**, **Wintermäntel** und **Kindermäntel** **enorm billig** verkauft.

Einige Dutzend Sommer-Umhänge, Jaquettes, Kindermäntel zu halben Preisen.

10175



Die alleinige Agentur des „Norddeutschen Lloyd“ in Bremen befindet sich Nerostrasse 6, im Central-Ankunftsbureau der „Biesbadener Montagzeitung“. Agentur der „Red Star Line“ in Antwerpen etc. etc. Prompte Beförderung nach allen Städten von Amerika und Australien zu Originalpreisen per Schiff und Bahn.

1800

J. Ch. Glücklich.

Neu!

Mignon-Photographien

das Dutzend zu 5 und 6 Mark, von wunderbarer Feinheit und Schärfe.

Otilie Wigand,

Malerin und Inhaberin eines photogr. Ateliers, 3972 Taunusstrasse 57, 1 Treppe hoch.

Specialität in Elsässer Weisszeugen.



Specialität in den berühmtesten **Elsässer Hemdentuchen** von 40 Pf. ab, Calicots, Cretonnes, Shertings, Dowlas, Madapolam, Biqué, Körper, geramte Stoffe — Batist, Mull, Ajours — Betttücher in arbeiter Breite (bis 180 Centimeter). — Bei Abnahme ganzer Stüde Fabrikpreise.

Elsässer Bengladen

von **Carl Perrot**

(aus Elsass),

6418

in Biesbaden: 1 Mühlgasse 1; in Frankfurt a. M.: 22 große Sandgasse 22.

M. Bentz,

46 Friedrichstrasse 46.

Vertreter in:

I^a Bielefelder Leinen,

Tischzeug und fertiger Wäsche.

Vollständige Ausstattungen.

Ausverkauf wegen Umzug.

Eine Partie zurückgesetzte **Stülpfe**, per Duzend von 4 Pf. an und höher, bunte **Vorhang** und **Möbelgimpfen**, bunte **Quasten** und **Kordeln**, **Kragen** und **Manschetten** bedeutend unterm Einkaufspreis.

Neugasse 11, **H. Exner Wittwe**, Neugasse 11.

Vom 1. October an befindet sich mein Geschäft **Langgasse 35**.

Ein **Verticow** (Silberschrant), nutzbar, sehr reich, wenig gebraucht, für 90 Mk. zu verk. Bahnhofstr. 20, Part. I. 10475

Ein **guterhaltenes Pianino** ist umzugs halber für 450 Mk. zu verkaufen Adelsheidstrasse 42, 2. St. 11021

Heute

Donnerstag den 25. September, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auftrage zweier von hier verzogener Herrschaften im

RÖMER-SAAL

15 Dotzheimerstrasse 15

nachverzeichnete

Möbilien, Betten, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Teppiche, Glas, Porzellan, Kleidungsstücke, Weißzeug, Haus- und Küchengeräthe *zc. zc.*

377

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in eichenem Holz, eine **Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni**, bestehend aus 2 Betten, Spiegelschrank, Waschkommode mit Spiegel und 2 Nachttische, eine **Schlafzimmer-Einrichtung in Nußbaum**, bestehend aus 2 französischen Bettstellen mit Sprungrahmen, Roßhaarmatrasen und Keilen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit Marmoraufsatz und Toilette, 2 Nachttische mit Marmorplatten, eine **Plüsch-Garnitur**, bestehend aus 1 Sopha, 2 Sesseln und 6 Stühlen, eine **grüne Rips-Garnitur** mit 2 Sesseln und 6 Stühlen, eine **braune Rips-Garnitur** (überpolstert), eine **Garnitur in schwarzem Holz** mit feinem, olivem Plüsch, einzelne Sopha's, Chaise-longue, Sessel, Stühle, 18 Speisestühlchen mit hohen Lehnen, Wiener Stühle, 6 Strohstühle, 1 eichener Herrenschreibtisch, 1 Ausziehtisch in Mahagoni, runde, ovale und viereckige Tische, Nähtische, Blumentische, 1 Antoinettentisch, Spiegelschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Bücherschränke, Kommoden und Consolschränken, 1 Verticow, Nippstischchen, Säulen, Staffelei, Etageres, Goldstühlchen und 3 Rauchtischchen in schwarzem Holz, 6 vollständige französische Betten, Waschkommoden und Nachttische mit Marmoraufsätzen, Waschgarnituren, Handtuchgestelle, ovale und viereckige Spiegel in Gold- und Holzrahmen, mehrere große Salonspiegel, 1 Regulator, 1 Ganguhr, eine Parthie Bilder, 1 Nachstuhl, 1 Bidet, 1 Badewanne, 2 Küchenschränke, Zimmerteppiche, Läufer, Bett- und Sopha-Vorlagen, Portièren und Vorhänge, Glas und Porzellan, 1 Kaffeeservice in Christofle, 2 Vasen, Nippsachen, eine Parthie Tischtücher und sehr gute Kleider, Haus- und Küchengeräthe *zc.*

Wegen der zeitraubenden Arrangements können die Möbel nicht ausgestellt werden und sind nur am Auktionstage anzusehen. Die Kleidungsstücke, Vorhänge *zc.* kommen am Nachmittag zum Ausgebot, sämtliche Möbel Vormittags.

Ferd. Müller, Auctionator.

Restaurant Joerg,

vis-à-vis den drei Bahnhöfen, Rheinstrasse 17, vis-à-vis den drei Bahnhöfen, empfiehlt ein ausgezeichnetes Glas **Frankfurter Lagerbier** aus der Brauerei Groß und Oberländer in Frankfurt a. M., **Erlanger Exportbier** von Franz Erich in Erlangen, **reine Weine**, kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Aufmerksamste Bedienung.

Hochachtungsvoll

9113

Anton Joerg.

„Zur Eule“. Empfehle mein gut eingerichtetes, für Vereine und gesellige Zusammenkünfte geeignetes **Salon**. Gutes **Clavier** steht zur Verfügung. 10369

Aechtes Berliner Weißbier

und Frankfurter Lagerbier aus der Brauerei **Henrich** empfiehlt **Carl Wies**, Rheinstraße. 10756

„Storchneest“.

Süßer Aepfelwein. 10295

Würtemberger Hof. 10884

Süßer Aepfelmost.

Süßer Aepfelmost.

10297 Restauration Christ, Wellrichstraße 21.

Süßer Aepfelwein

„Zum Freischütz“, Michelberg 28. 11081

Süßer Aepfelwein

8696

11 Bahnhofstraße 11.

Verkaufsstellen

der nach Prof. Dr. von Liebig's Vorschrift (mit gutem Zucker) **gebraunten Kaffee's**, welche sich durch hierbei erzielt, kräftigem Geschmack und Aroma auszeichnen, aus der

Kaffee-Brennerei (en gros) von Eisenmenger & Cie. in Wiesbaden

befinden sich bei den Herren

Franz Blank, Ecke der Bahnhofstraße u. Louisenstraße,**Georg Bücher**, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstraße,**Bernh. Gerner**, Wörthstraße.**Chr. Keiper**, Webergasse.**F. Klitz**, Taunusstraße, Ecke der Röderstraße.**Jac. Kunz**, Ecke der Bleichstraße und Helenenstraße.**C. Reppert**, Ecke der Adelhaidstraße und Adolfsallee.**Ed. Simon**, Marktstraße.**F. Strasburger**, Ecke der Kirchgasse u. Faulbrunnenstr.

Verkaufspreise per Pfund: No. 1 Mt. 2, No. 2 Mt. 1.80, No. 3 Mt. 1.60, No. 4 Mt. 1.40, No. 5 Mt. 1.20.

Verpackung in 1 Pfund- und 1/2 Pfund-Packeten netto.

Sämmtliche Packete tragen unsere Siegelmarke. 8668

Die acht englischen Biscuits

von Huntley und Palmers, sowie die von Hamburg sind frisch eingetroffen und empfehle solche zu den bekannt billigsten Preisen. **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2, 10916 früher Metzgergasse 25.

A. H. Tinnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 18119

erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl.
Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Patent-Malzbrod, ärztl. gebr., für Schwache u. Kranke,
3 h. Michelberg 30 u. Post **Engel**, Taunusstr. 4. 10639

Aechte Frankfurter Würstchen

von der rühmlichst bekannten Firma **Frankfurts** treffen jeden Tag frisch ein und empfehle solche billigt.

10919 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2, früher Metzgerg. 25.

Frankfurter Würstchen,
nene Cervelatwurst,
Bumpeknidel

empfiehlt

C. Reppert,

10964

Adelhaidstraße 18. Ecke der Adolfsallee.

Prima **Winter-Cervelatwurst** per Pfd. 1 Mt. 80 Pf.,do. **Sommerwaare** per Pfd. 1 " 60 "geräucherten **Schwartenmagen** per Pfd. — " 80 "**Frankfurter Bratwürstchen** per Stück — " 17 "empfiehlt **L. Behrens**, Langgasse 5. 10676

Nürnberger Ochsenmaul-Salat

empfiehlt stets frisch und billigt

10917 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2 früher Metzgerg. 25.

Täglich frisch:

Süsse Rahmbutter,

feinste Qualität, empfiehlt

7870

J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.

1884er holl. Voll-Häringe

à 6 Pf., per Dbd. 65 Pf., à 8 und 12 Pf.; ferner **Hollmöpfe**, russ. **Sardinen**, **Sardinen in Del**, **Thon in Del** etc., immer frisch und billigt, empfiehlt

10918 **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2, früher Metzgerg. 25.

Lebende Forellen stets vorräthig. **Goldfische** von 30—50 Pf., fr. **Schwämme**, ger. **Flundern**, **tieler Bückinge**, **Gurken**, **Häringe**, **Hollmöpfe**, **Sardinen**, **Sardellen** u. **Ochsenmaul-Salat** empfiehlt die **Nordsee-Fischhandlung**

Grabenstraße 6. Das 1. schöne **Aquarium** bill. abzug. 10948

Goldorfen, **Edel**, **Tag- und Streich-Karpfen**, **Schleien**, **Goldschleien**, **Krebse** zu haben

10765 **Fischzucht-Anstalt** bei **Fischmeister Kossel**.

Gepflüchte Honigbirnen und **Süßäpfel**, vorzüglich aus **Rochen**, sind zu haben **Webergasse 46** im Hofe rechts. 9587

Bergmann's Original allein ächte Zahnseife

das vor 40 Jahren von Dr. Bergmann erfundene allein
Bergmann & Co., Frankfurt a. M., fabrizirte
vortreffliche Zahnreinigungsmittel, welches einen europäischen
auf erworben. Zu haben à Stück 50 Pfg. bei

H. J. Viehoveer, Hoflieferant,
23 Marktstrasse 23.

Bergmann's extrafeine 9796
Vaseline-Abfall-Seife, frei von jeder
Öilchen-Abfall-Seife, Schärfe, Pack.
à 3 St. 40 Pfg.
empfehlte die Droguerie von
W. Hammer, Kirchgasse 2a.

Krystallöl (dopp. ger. Petroleum)

per Liter 24 Pfg.
empfehlte

Kirchgasse 44, **J. C. Kelper, Kirchgasse 44.**

Dieses Petroleum (28° Abtest) brennt heller als gewöhn-
liches Petroleum, riecht weniger und erfordert bei gleicher
Leistung weniger Öl. 9717

Camphor, Naphtalin, span. Pfeffer,

die ächt Dalmatiner Insectenpulver als vorzüg-
liche Mittel gegen Schwaben, Motten, Wanzen u. empfehlte

H. Roos,

vorm. Gottfr. Glaser's Detail-Geschäft,
Rehbergergasse 5.

Ausverkauf werden Schwalbacherstrasse
No. 37 bis zum 1. October
zum Selbstkostenpreis abgegeben wegen allzu großem
Vorrath: Alle Arten vollständige Betten, einzelne Kof-
fer, Seegras- und Strohmatten, Deckbetten,
Lameaux und Kissen. 9565

Betten- und Möbilverkauf.

Monatliche Ratenzahlung Nerostrasse 39. 1120

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
W. Münz, Rehbergergasse 30.

Wargmagazin Röderstrasse 16.

== Preise constant. == 5757

Sopha's 40 Mt., Sprungrahmen von 22 Mt. an,
tragen 10 Mt. von gutem Bwisch, Strohmatten 6 Mt.
Gasse 22, 2 Treppen hoch. 10975

zwei neue **Bettstellen** (französisch), Sprungrahme, Keil-
Matratze, dreitheilig, das mittlere Theil mit Kofhaaren,
zu verkaufen Ellenbogengasse 6, Seitenb. rechts. 10971

Röderallee 18, 1 St., eine Rips-Garnitur (Sopha
6 Sessel), zwei vollständige Betten und ein Kinder-
wagen zu verkaufen. 10138

ein **Salbbarock-Sopha** (neu) billig zu verkaufen Gold-
gasse 22, 2 Treppen hoch. 10976

Reithür. Kleider- u. Küchenchränke zu verk. Römerb. 32. 9986

Ladenschrank mit Glasaussatz sehr billig zu ver-
kaufen. Näheres Ellenbogengasse 9. 9887

Billiger Verkauf von Möbel Goldgasse 15. 9514

Unterzeichneter empfiehlt eine schöne Auswahl **Gyps-
figuren**. Alle Reparaturen derselben werden bestens
besorgt. **J. Caspari, H. Schwalbacherstrasse 1a** 10634

Damen- und Kinderkleider werden schnell und billig
angefertigt Bleichstrasse 37. 10961

Alle alte Sachen, wie Kleider, Bettwerk, Bücher
u. s. w., kauft **Ch. Ney, Kirchgasse 34, 4 St.** Bestellungen
bitte per Postkarte zu machen. 2225

Bernstein-Fußboden-Lack,

rasch und hart trocknend, gut deckend mit hohem Glanz per
Bsd. 1 Mt., **Delfarben** zum Vorstreichen per Bsd.
60 Pfg., alle Sorten **Delfarben, Lacke und Pinsel** empfiehlt
Ph. Schäfer, Tücher und Lackirer. 10665
Verkaufstotal im Hofe rechts. Emaana Goldgasse 8 und 10.

Delfarben & Fußbodenlacke

in allen Nuancen, zum Anstrich fertig, empfiehlt
9898 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Bleiblicher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich aner-
kannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der
Fußbodenlack, der eine angenehme gelbe Farbe hat, wird sehr
rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen
werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Bsd. 1 Mt. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im August 1884.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**
Goldgasse 2 an Wiesbaden. 7920



Gelegenheitskauf.

Verkaufe wegen anderweitigen Commandos meine
Tralehner Rappstute, gefahren und geritten,
durchaus sicher und fromm, zu äußerst billigem Preise.

v. Hugo, Lieutenant und Adjutant.

Auskauf auch beim Feldwebel **Kirsch.** 10936

Gartengeländer

aus Lärchen-Pfosten und rothtannenen Latten fertigt billigt an
L. Debus, Hellmündstrasse 17.

NB. Auch liefere bloß das Holz dazu. 8643

I^a Ruhrkohlen I^a

in ganz frischer Waare, per Fuhre 20 Centner (über die
Stadtwaage franco Haus Wiesbaden) gegen Baarzahlung
von 15 Mark empfiehlt

Biebrich, 23. Sept. 1884. **A. Eschbacher.** 11074

Winkelstrasse 1 in ein Mantelofen billig abzugeben. 11134

Ein fast noch neuer, großer **Plattofen** ist billig zu ver-
kaufen in der Porzellan-Ofen-Fabrik Frankfurterstrasse 46. 11143

Ein **gemauert Herd** sehr billig zu verkaufen Langgasse 5
im Hofe links. 9344

Auf dem Marktplatz vor der Schule kann unentgeltlich **Ries**
abgeholt werden. **Carl Birk.** 11145



**Kapellenstrasse 51, Banplatz, kann gute
Erde abgeladen werden.** 10863

Ein **Karren** und ein **Einspänner-Fuhrwagen** mit
Leitern u. Kasten zu kaufen gesucht Taunusstrasse 53. 1064

Aus dem Stist.

(8. Forts.)

Erzählungen von G. Hartner.

Erst ein Jahr vor der Nacht, in der Anna, emsig stidend, die schlafende Mutter bewachte, war eine Aenderung in ihr stilles Leben gekommen. Ein neuer Miether war in die Stiebelstube gezogen und sei es nun, daß derselbe Anna's braunes Lockenhaar und Kinderlachen reizend fand, sei es, daß er, an Familienverkehr gewöhnt, es unerträglich fand, die Abendstunden in der Einsamkeit seiner Stiebelstube zuzubringen, genug, er fand häufig einen Vorwand, an der Thür der Wittve anzupochen und ein wenig zu verweilen. Bald bedurfte es keines Vorwandes mehr; Abend für Abend betrat der junge Mann aus kürzere oder längere Zeit die Stube der Wittve; er interessirte sich für Anna's Stidereien, ordnete mit sachverständigem Sinn die Farben und entwarf ihr manche stylvolle Zeichnung. Er war Architect und wenn er auch kein Künstler im höchsten Sinne des Wortes war, so arbeitete er doch mit Stist und Farbe und der große Zeichentisch in der Stiebelstube war stets mit seinen Grundrissen, Entwürfen und Plänen bedeckt. Ein Hauch der alten Zeit war mit ihm in das kleine Haus zurückgekehrt und die Wittve empfand diese Bereicherung ihres Daseins mit dankbarem Herzen.

Was Anna betraf, so machte sie nicht viele Worte, allein die Mutter, die in der Seele ihres Kindes zu lesen verstand, sah gar bald, wie es um sie stand. Die Mutter wußte, daß die Tochter den Mann liebte, der so von ungefähr in ihre Nähe getreten war, und sie gewöhnte sich daran, den zukünftigen Gatten der Tochter in ihm zu erblicken. Zuweilen fragte sie sich wohl, ob sie die Tochter nicht in eines anderen Mannes Hand besser vor den Stürmen des Lebens geborgen wüßte, als in der des jungen Architecten, allein das war nur eine unbestimmte Empfindung, der sie keinen rechten Ausdruck geben konnte. Daß er ein Mann von soliden Lebensgewohnheiten war, ordentlich, pünktlich und zuverlässig, konnte Niemand besser bezeugen als sie, unter deren Dach er lebte, und sie war überzeugt, daß er im Leben gut vorwärts kommen würde. Und doch — und doch zog sich ihr Herz zusammen, wenn sie sich ihre Tochter als Gattin dieses Mannes, ihren kleinen Walter als seinen Schützling dachte! War es nur ein Rest von aristokratischem Selbstgefühl in ihr, das sich gegen den Schwiegerlohn ohne Namen und Verkunst empörte — zuweilen dachte sie so und nahm sich vor, das widerstrebende Gefühl zu unterdrücken, denn welche Ansprüche konnte ihre Tochter machen? Wußte sie mit einer respectablen, annehmbaren Parthie nicht um so zufriedener sein, als das unerfahrene Herz des jungen Mädchens sich dem Bewerber entschieden zuneigte? So ließ sie denn die Dinge gehen, deren Entwicklung sie ja doch nicht hemmen konnte.

Dann war die Krankheit gekommen, langsam, langsam, aber mit fürchterlicher Sicherheit. Die vorübergehende Schwäche war eine stehende geworden, zur Schwäche war Fieber, zum Fieber Husten, zum Husten Brustschmerzen gekommen. Die Kranke hatte von Anfang an nur wenig gehofft, und, besorgt um das Schicksal ihrer dann völlig verwaisten Kinder die Erklärung herbeigeführt, die sie vorher aufzuhalten bestrebt gewesen war. So hatten Anna und August Ring und Ruß gewechselt und sich am Krankenbett der Mutter ewige Treue gelobt. Die Stiebelstube hatte er schon vorher mit einer anderen, nahe gelegenen Wohnung vertauscht und auf seinen besonderen Wunsch war dieselbe nicht wieder vermietet worden. Den Ausfall in ihren Einnahmen extrug Anna ohne Klagen, galt es doch, den Willen des Geliebten zu erfüllen!

So theils der Vergangenheit, theils einer frohen Zukunft gedenkend, vergingen die Stunden der Nacht dem jungen Mädchen leicht und schnell, und als der junge Tag anbrach und das Licht ihrer Lampe verblich, war das goldene Kreuz vollendet und ihr Wort eingelöst. Mit Befriedigung besah sie die schwierige Arbeit — wie prächtig hob sich der matte Goldschimmer von dem tiefrothen Grunde des Sammts ab! Die Arbeit war fertig, der Morgen graute, nun mußte die alte Frau bald kommen, die bei

der Mutter die Morgenwache zu übernehmen pflegte, während die Tochter den entbehrten Schlaf nachholte. Und wirklich sie war müde, recht müde, jetzt, wo die Anspannung der Arbeit vorüber war, empfand sie es erst recht, es war Zeit, daß die Alte kam!

Aber wie ruhig die Mutter schlief! Seit dem Abend hatte sie ihre Stellung nicht verändert und wie bleich, wie schreckhaft bleich sie war! War es nur das graue Morgenlicht, das diesen fahlen Schimmer über die Schlummernde ausbreitete oder —

Und Anna wagte nicht, den Gedanken auszubenten, der sich bleischwer auf das junge Herz senkte. Mit wankenden Schritten näherte sie sich dem Bette — die Mutter war todt!

„Wir Beide haben nun nichts, nichts auf der ganzen Welt, August, als nur Dich!“

Der junge Mann nahm die Weinende in seine Arme, küßte sie auf die Stirn und sagte freundlich: „Ich habe es schon gehört — es ließ sich ja erwarten! Hoffentlich hat sie ein sanftes Ende gehabt?“

Anna's Thränen versiechten, sie sah den Geliebten mit starrem Blick an. „Es ließ sich erwarten!“ wiederholte sie. „Hast Du gewußt, August, wie krank die Mutter war?“

„Gewiß“ erwiderte er. „Der Arzt hat mir schon vor Wochen gesagt, daß ihr Leben nur noch nach Tagen zähle!“

„Du hast es gewußt!“ murmelte sie. „Und Du hast mir nichts davon gesagt! Du hast mich weiter leben lassen mit der kindischen, thörichten Hoffnung, daß es sich nur um eine vorübergehende Krankheit handele!“

Er zuckte etwas ungeduldig die Achseln. „Wozu?“ sagte er. „Warum sollte ich Dir die Hoffnung nehmen, die Dich aufrecht hielt! Es wäre zwecklose Grausamkeit gewesen!“

Sie sah schüchtern zu ihm auf. „Verzeih!“ sagte sie demüthig. „Ich weiß, Du meinst es gut! Ich dachte nur — ich meinte, ich würde sie noch ganz, ganz anders gepflegt haben, wenn ich gewußt hätte, was es galt — und dann — daß Du diese furchtbare Angst allein getragen hast —“

Sie konnte nicht weiter sprechen, neu hervorbrechende Thränen erstickten ihre Stimme. Er küßte sie wieder, vielleicht etwas stüchtig. „Laß uns hineingehen!“ sagte er dann. „Ist die Stiebelstube nicht in Ordnung?“ fügte er hinzu, als sie unwillkürlich die Thür des Zimmers öffnete, in dem die Todte lag.

Sie war in Ordnung. Anna gehörte zu denjenigen, die weiblichen Naturen, die auch bei dem größten Seelenschmerz die Rücksicht auf Andere nicht vergessen. Sie hatte die alte Aufwärtlerin sofort hinaus geschickt, die Stube war gelüftet und geheizt, eine reinliche Decke über den großen Tisch gebreitet, es war ein anderes Gefühl gewesen, das sie veranlaßt hatte, den Verlobten zu der todtten Mutter zu führen. „Ich dachte — wir wollten zusammen —“

„Ich werde sie im Sarge sehen,“ unterbrach er die Stammelnde. „Jetzt wollen wir hinausgehen und überlegen, was zunächst zu thun ist. Wo ist Walter?“

„Gehe nur voran, ich werde ihn holen!“ Sie sagte es mit abgewandtem Gesicht und eilte in die Stube der Todten, während er die steile Treppe betrat, die in den Oberstock führte. Am Bett der Mutter warf sie sich auf die Kniee, barg ihr Gesicht in dem weißen Leichentuch, das die stille Gestalt bedeckte, und brach in krampfhaftes Weinen aus. Jetzt erst war ihr die Mutter wirklich gestorben, jetzt erst, wo ein Anderer die Angelegenheiten des kleinen Hauses in die Hand nahm, die nicht mehr von der Abgeschiedenen geregelt werden konnten, kam sie sich schuplos und verlassen vor.

Aber dieser Andere, war er denn nicht ihr verlobter Bräutigam, der Mann, den sie liebte?

Sie stand auf und trocknete ihre Thränen, sie hatte ja den Bruder holen wollen! Aber wo war der Knabe? — seit Stunden hatte sie ihn nicht gesehen. Ach, er sah zusammengekauert am Fenster seines Kammerleins und starrte in den sonnigen Frühlingstag hinaus! So sah er schon lange, lange — wie lange wußten sie Beide nicht.

(Fortf. folgt)

Verpachtung.

Freitag den 26. d. Mts. Morgens 9 Uhr werden District „Galgensfeld“ mehrere Ackerparzellen, zusammen Rorgen 19 Ruthen 8 Schuh enthaltend, zur Verpachtung auf 12 Jahre an Ort und Stelle ausgeteilt werden. Beginn an der Mainzerstraße gegenüber dem Schachthause. Wiesbaden, den 24. September 1884.

Königl. Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Die vielen unbegründeten Unterstützungsanträge, welche in Folge des Allerhöchsten Erlasses vom 22. Juli d. J. beim kgl. Bezirks-Commando eingehen, geben Veranlassung darauf hinzuweisen, daß nach dem gedachten Erlasse nur die Anträge derjenigen Teilnehmer an dem Kriege 1870/71 einer näheren Prüfung unterzogen und eventuell berücksichtigt werden können, welche den Nachweis liefern, daß ihre Invalidität die Folge einer im Kriege von 1870/71 erlittenen inneren Dienstverletzung ist, daß dagegen alle Anträge, deren Einsender diesen Nachweis nicht zu erbringen vermögen, unberücksichtigt bleiben müssen.

Der Polizei-Präsident. Wiesbaden, 16. September 1884. J. B.: Höhn.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 14. bis 20. September c. unermüdet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
Christian Kessel von Weidenstadt	32,2	35,4	10
Philipp Alth von Ballau	31,5	bid. gew.	8
Ludwig Hardt von Bierstadt	33,6	37,4	12
Hugo Sturm von Erbenheim	29,2	bid. gew.	10
Philipp Kern von Massenheim	31	bid. gew.	9

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche am 29. und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 22. September 1884. Der Polizei-Präsident. J. B.: Höhn.

In den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses werden zu der Sitzung auf Freitag den 26. d. Mts. Nachmittags 4 Uhr in den Saal der Ober-Realschule, Kranienstraße 7, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Bericht der Budget-Commission über das Project zum Neubau einer Badhalle und über den Ankauf der Lauterbach'schen Besitzung; 2) Bericht der Commission über das Bauproject des Herrn Karl Schäfer im Nerothal; 3) Ankauf von Grundeigentum zum Reichthalerplatz und zur Alleeanlage nach dem Todtenhofe; 4) Neuwahl von Armenpflegern Wiesbaden, 22. September 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Schulpedellen — 900 Mk. Gehalt pro Jahr neben freier Wohnung und Heizung — soll besetzt werden und wollen sich körperlich rüstige Militäranwärter unter Vorlage des Anstellungs-Berechtigungsscheines und eines ärztlichen Gesundheitsattestes alsbald dahier melden.

Wiesbaden, 22. September 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Jbell.

Bekanntmachung.

Freitag den 26. September c. Vormittags 10 Uhr werden in der Kastanienplantage an der Platterstraße 3 Hausen Buchholz (Windfallholz), tagirt zu 4 Raum. Prugelholz und 5 Wellen, öffentlich meistbietend versteigert. Sammelpunkt um 10 Uhr Vormittags bei dem neuen Friedhofe an der Platterstraße.

Wiesbaden, 23. September 1884. Die Bürgermeistererei.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 7 confisquirte Hasen öffentlich versteigert. Das Accise-Amt. Wiesbaden, den 24. September 1884. Rehrung.

Bekanntmachung.

Die für das Krankenhaus in dem Zeitraum vom 1. October 1884 bis dahin 1885 erforderlich werdenden Kartoffeln sollen im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten verschlossen und mit der Aufschrift „Submission auf Kartoffeln“ versehen, bis zum Eröffnungstermin Dienstag den 30. d. Mts. Vormittags 11 Uhr in dem Bureau des Krankenhauses abgeben, woselbst die Bedingungen zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 20. September 1884.

Stadt. Krankenhaus-Direction.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 25. September, Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Weißbindergeräthschaften auf einem Lagerplatz Ecke der Karlstraße. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobilien, Betten, Spiegeln, Weißzeug, Teppichen etc., in dem „Römer-Saal“, Dohheimerstraße 16. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung einer Laden-Einrichtung und vielen anderen Gegenständen etc., in dem Pfandlokal Kirchstraße 30. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 1 Uhr: Versteigerung einer Laden-Einrichtung, Mobilien etc., in dem Hause Bahnhofstraße 5. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Bestellen mit Sprungrahmen, Bettwerk etc., in dem Hause Röderstraße 35. (S. heut. Bl.)

Versteigerung einer großen Parthie Bau- und Brennholz und Bretter, hinter der Marktschule. (S. heut. Bl.)

Versteigerung der Äpfel und Birnen von 18 Bäumen im Bellrichthale. Sammelpfad an der Bellrichthmühle. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 4 Uhr: Hausversteigerung der Erben der Ernst Günther Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhaussaale Marktstraße 16. (S. Tagbl. 224.)

Pasteurisirtes Bock-Bier per Fl. 25 Pfg. (1/2 Liter Inhalt).
do. Export-Bier per Fl. 25 Pfg. (1/2 Liter Inhalt).

Dieses Bier ist von ärztlichen Autoritäten schwächlichen und blutarmen Personen, sowie Reconvalascenten, vermöge seines hohen Malzgehaltes etc., als ein der Gesundheit sehr förderndes Genußmittel bestens empfohlen.

Auch wurden unsere Biere mit den ersten Preisen in Sydney 1879, in Porto Alegre 1881, in Hannover 1878 ausgezeichnet.

Alleinverkauf dieses Bieres für Wiesbaden und Umgegend besorgt Herr J. C. Bürgerener, Hellmündstraße 9.

Domeler & Boden,
Einbeck.

11538

Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stück 12 Pf. täglich frisch zu haben
9691 04 702 5 16114 Walramstrasse 27a.

Zwetschenkuchen
von Brodteig per Stück 12 Pf. täglich frisch Albrechtstraße, Ecke der Moritzstraße. 9928

Zeltower Rübchen

frisch eingetroffen bei A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, 10115 früher Rebaergasse 25.

Verschiedene Sorten Reinetten sind zu verkaufen Nerostraße 14. 11036

Äpfel per Kumpf 35 Pfg. zu haben Wegergasse 37. 10503

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15jähriger Erfolg. (H. 12 Q.) 368

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Marko

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé**.

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

**Das Mahlen und Kestern von
Äpfeln, Birnen, Trauben &c.**

hat wieder begonnen und kann durch die getroffenen Einrichtungen allen Ansprüchen in kürzester Frist genügt werden. Bestellungen beliebe man frühzeitig zu machen bei
10874 **Wilh. Gail Wwe., Dohheimerstraße 33.**

Abonnements-Einladung.

Das
**Casseler
Tageblatt und Anzeiger,**
31. Jahrgang,

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, wird mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Plauderstube“

herausgegeben, ein durch seinen pitanten, feuilletonistischen Inhalt allgemein gern gelesenes Unterhaltungsblatt, welches eine angenehme Ergänzung des Hauptblattes bildet.

Das Bestere bringt in den telegraphischen Nachrichten rasche und zuverlässige Mittheilungen über die wichtigsten Ereignisse in der Politik, welche außerdem in Artikeln und einer sorgfältig zusammengestellten Tagesgeschichte eine ausführliche und objective Beschreibung finden. Besondere Berücksichtigung erfährt der locale und provinzielle Theil. Reichhaltige Nachrichten vermischten Inhalts bringen alle sonstigen mittheilenswerthen Ereignisse des täglichen Lebens zur Kenntniss der Leser und des Weiteren sorgen kleinere wie größere Aufsätze für die mannigfache Unterhaltung. Das Feuilleton enthält die neuesten und spannendsten Romane und Novellen aus der Feder beliebter Autoren. — Ferner bringt das Blatt täglich Markt- und Cours-Depechen von allen bedeutenden Handelsplätzen, Verloosungs-Listen über in- und ausländische Wertpapiere u. s. w.

Das Abonnement für Auswärts beträgt 3 Mk. 50 Pf. pro Quartal und sind die Bestellungen bei den nächstgelegenen Postanstalten zu bewirken.

Inserate finden durch das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit nur 15 Pf. pro Zeile berechnet. Bei größeren Aufträgen oder Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Das „Casseler Tageblatt und Anzeiger“ wird täglich früh mit den ersten Posten versandt.

Cassel, im September 1884.

Die Expedition
des „Casseler Tageblatt und Anzeiger“.

Für Regel-Gesellschaften

ist die Bahn im „Sprudel“ Dienstags Abends frei. 11261

Zu verkaufen:

Ein gutes **Planino**, 1 Waschkommode mit Toilettenspiegel, 1 Spieltisch, großer, ovaler Spiegel in schwarzer Rahmen, 1 Consoleschränken, 2 Standuhren und dergl. Anzuken
Schwalbacherstraße 3, Barterre.

20 Oleander-, 6 Granatbäume
1 Drangenbaum billig zu verkaufen.
in der Expedition d. Bl.

Alle **Tüncher- und Aufstreicher-Arbeit** wird im Accord und Tagelohn schnell und billig ausgeführt. Näheres in der Expedition d. Bl. im Laden.

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Heute entschlief nach langem, schwerem Leiden unser geliebter Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Gustav Herrmann,

im 63. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Gottfr. Herrmann.

Wiesbaden, den 23. September 1884.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. September Nachmittags 5^{1/4} Uhr vom Sterbehause, Lehrstraße 3, aus statt.

Unterricht.

Ein Lehrer ertheilt Unterricht im Französischen. Honorar nach Offerten sub V. W. 79 an die Expedition d. Bl. erbeten. 108
Classes for Examinations in England
15 Parkstrasse.

Leçons de français d'une institutrice française
Marie de Bostel, „Schützenhof“.
Eine gebildete **Engländerin** ertheilt guten Unterricht in ihrer Muttersprache. Näheres Rheinstraße 47.

Italienisch. Ein bestempfohlener Lehrer ertheilt Unterricht in seiner Landessprache. Näheres bei den Herren Feller & Gedde.

Ein junges Mädchen sucht einige Stunden **Abends vorzulesen**. N. Schwalbacherstraße 59, 2 St. 10.
Capellmeister Arthur Smolian, Dirigent des „Wiesbadener Männergesang-Vereins“, ertheilt vom 1. October ab **Gesang- und Clavierunterricht**. Anmeldungen nimmt derselbe vom 26. September ab in seiner Wohnung, **Emserstraße 20a** entgegen.

Eine Concertsängerin, die mehr Jahre am Conservatorium zu Köln ausgebildet, wünscht gegen mäßiges Honorar **Gesang- und Clavier-Unterricht** zu ertheilen. Empfehlungen der Herren Musik-Director Ferd. Hiller u. Professor Carl Schneider stehen zur Gef. Offerten unter K. B. 24 an die Exped. erbeten. Mit October d. J. beginnt der

Mal- und Zeichen-Unterricht wieder. — Anmeldungen hierzu erbittet bald möglichst

August de Laspée
de Laspéestraße 8.

Waffren und Aueten, sowie in kalten Wafungen und Einwickelungen empfiehlt sich **W. Hahn**, Bang. 31. 3 Stiegen hoch. 9851

Eine geübte Kleidermacherin empf. sich in u. außer dem Hause. Näh. Banggasse 31, 3 St. h. 9850

renkleider werden gewendet, geändert, chem. gewaschen oder Berechn. Friedrichstr. 37, Stb., bei R. Tiefenbach. 9500

Wolle wird geschlumpft Bahnpassage 15; daselbst ist Wolle vorrätig. 10211

Borzellanmalerei F. Nolte, Karlstraße 44, eine hoch. wird Alles gefittet, Borzellan feuerfest. 15948

leger und -Bügel **Deuster** wohnt Krieggasse 22. 10609

Immobilien Capitalien etc.

Villa-Verkauf. Villa zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 15734

Verkauf Geschäfts- und Privathäuser. Näh. bei Langsdorf, Oranienstraße 9. 15234

Immobilien aller Art: Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Bauplätze in verschiedenen Lagen werden jeder Zeit kostenfrei nachgewiesen durch

J. Rehbock, „Villa Anna“, Sonnenbergerstraße. 5779

mit Stallung oder entsprechendem Hofraum gegen 1000 Mark Anzahlung und jährlicher Abzahlung von 100 Mark zu kaufen gesucht. Direkte Offerten unter D. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11023

Haus unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 10677

im Nerothal billig zu verkaufen bei **Ch. Falker**, Saalgasse 5. 9948

Haus-Verkauf.

Wohnungsveränderung in mein neuverbautes Haus Carlstraße 21 verkaufe mein Haus Rheinstraße 73 unter günstigen Bedingungen. Näheres bei dem Eigentümer **C. Meier**. 9984

Landhaus mit Vorgarten zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 11187

Zum Verkauf übertragen:

Villa Frankfurterstraße, Villa Wainzerstraße —,

Villa Sonnenbergerstraße, Villa Weisbergsstraße,

Villa Nerothal, Villa Nerothal, Villa Emserstraße,

bühnen Gärten, zu Preisen von 36,000 bis zu 70,000

Mark. Näheres ohne Kosten bei

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11199

Schiefer-Grubfeld, ganz nahe der Hessischen Ludwigs-

bahn, zu verkaufen. Näh. Exped. 11214

1000 Mk. auf gute Nachhypothek gesucht. Näh. Exped. 8953

1000 Mk. hypothetische Sicherheit ist mit Nachlaß sofort

cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 11150

Unterkaufschilling von 600 Mark zu cediren.

Erten unter M. P. 5 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11177

1000 Mk. auf 1. oder gute 2. Hypoth. auszul. N. E. 10192

1000 Mk. sind gegen pupillarische Hypotheken auf

gelegene Häuser 5 Jahre unaufkündbar zu billigem

Leihfuß auszuleihen. Offerten unter **M. B.** an die Exped.

Bl. erbeten. 11257

10,000 Mk. auf gute Nachhypoth. auszul. N. E. 8453

1000 Mk., a. geth., a. 1. Hyp. à 4 1/2 % auszul. N. E. 10912

Fran Fischbach, Weißzeugnäherin, Webergasse No. 44, 3 St. h., empfiehlt sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Verloren, gefunden etc.

Verloren.

Eine segelleinene gefütterte Pferdedecke (grau-braun), 1,60 Meter + 1,42 Meter groß, wurde verloren. Abzugeben gegen Belohnung Ellenbogengasse 15 im Hof. 11126

Ein Portemonnaie mit Inhalt wurde am Dienstag Abend vom Michaelsberg nach der Metzgergasse verloren. Abzugeben gegen Belohnung in der Expedition d. Bl. 11170

Ein schwarzer Cylinderhut und ein baumwollener Schirm verloren. Abzugeben in der Exped. d. Bl. 11191

Verloren

von der Rosenstraße bis zur Rhein-Bahn am Dienstag Nachmittag ein Stock mit eingravirtem Namen Lade, Geisenheim. Abzugeben gegen Belohnung im „Raffener Hof“. 11221

Eine Brosche, ein E vorstellend, verloren. Abzugeben gegen Belohnung große Burgstraße 21 im Erdoben. 11220

Gefunden

eine Börse mit Inhalt. Der Eigentümer kann dieselbe gegen Rückerstattung der Inseratgebühren bei Herrn Hines, Parkstraße 15, in Empfang nehmen. 11231

Verlaufen hat sich ein kleiner, weißer Hund mit braunen Flecken am Kopf. Dem Wiederbringer eine Belohnung. Näh. Exped. 11211

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen mit guter Handschrift, gewandt im Rechnen, sucht Stelle in einem Laden. Näh. Karlstraße 32, Hinterhaus, II. 11086

Eine geübte Kleidermacherin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften zu sehr bill. Preisen. R. Bleichstr. 19 im Seitenb. 11237

Ein Mädchen, im Nähen geübt, sucht Kunden im Ausbessern u. Verändern der Kleider. R. Dohheimerstr. 17, Stb., 2 Tr. r. 9403

Eine Frau sucht Beschäftigung im Bügeln in und außer dem Hause. Näh. Michaelsberg 28, Vorderhaus. 11056

Eine Wasch- u. Putzfrau i. Arbeit. R. Römerberg 32, Dchl. 11273

Ein gebildetes, älteres Fräulein, welches englisch und französisch spricht, wünscht Stelle als Pflegerin einer Dame oder in einem Haushalt. Näheres Expedition d. Bl. 11228

Ein gebildete Dame, musikalisch, Kenntnisse in der englischen und französischen Sprache, tüchtig in der Haushaltung, sucht bei bescheidenen Ansprüchen hier oder auswärts passende Stellung, event. in's Ausland. Näh. Exped. 9455

Eine selbstst. Köchin gesucht. Alters u. ruhigen Temperaments sucht Stellung als Haushälterin u. Köchin oder als solche allein in einem Hotel. Dies. l. langj. vorz. Zeugn. den geehrt. Herrsch. vorl. Näh. im „Badhaus zum Siern“, Webergasse 8. 11044

Ein Mädchen, in häuslichen Arbeiten, sowie im Serviren und Bügeln bewandert, sucht auf 1. October Stelle. Näheres im „Banlinenstift“. 11050

Deutsche Bonne und Kammerjungfer empf. Ritter's Bur. 11270

Ein fleißiges, braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Hausmädchen. Näh. Nerostraße 18, Strb. 11162

Ein empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen und sich willig allen häusl. Arbeiten unterzieht, sucht auf 1. October passende Stelle. Näh. Adelheidstraße 22, Parterre. 11171

Eine perf. Köchin sucht Stelle oder Ausb. R. Saalgasse 1. 11242

Ein braves Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Michelsberg 22 im Laden. 11169

Eine selbstständige, solide, reinliche Herrschaftsköchin, welche auch gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle. Näheres Häfnergasse 9, 2. Stod. 11225

Ein Mädchen, welches schon einmal in Stelle war, etwas kochen, nähen und perfect bügeln kann, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. große Burgstraße 3, 1. Etage. 11212

Eine reinl. Herrschaftsköchin, 34 Jahre alt, mit 3 u. 4jähr. Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21, 1 Stiege. 11233

Ein feineres Hotel-Zimmermädchen sucht Stelle. Näheres Nicolaststraße 5 im Seitenbau, Parterre. 11209

Ein Mädchen gesetzten Alters mit guten Zeugnissen, welches Küche- und Hausarbeit gut versteht, sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 31, Hinterhaus. 11224

Empfehle sogleich eine Modistin (weite Arbeiterin), ein nettes Hausmädchen nur nach auswärts und eine sehr tüchtige bürgerl. Köchin. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 11264

Ein einfaches, fleißiges Mädchen sucht sofort Stelle. Näh. Kirchstraße 37, Hinterhaus. 11274

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle zu größeren Kindern oder als Mädchen allein. Näh. Dohheimerstraße 6, Hinterh. 1. St. links. 11178

Ein braves Mädchen, welches kochen kann, sucht wegen Wegzug ihrer Herrschaft eine Stelle auf 1. October. Näheres Karlstraße 8, Parterre links. 11181

Zwei Mädchen mit guten Attesten, die hier noch nicht gebient haben, suchen auf gleich Stellen. Näh. Hochstraße 4. 11249

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht auf den 1. October Stelle. Näh. Römerberg 29, Parterre. 11250

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. October Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 33, 1. St. 11213

Ein starkes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches noch nicht hier gebient hat, gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Karlstraße 18, 1. Stod. 11210

Gute Köchinnen, Haushälterinnen, Kammerjungfern, Bonnen, Diener u. Rutscher empf. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 11288

Ein gesetztes Mädchen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sowie Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näheres Hirschgraben 24. 11287

Eine Köchin mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Banggasse 20. 11279

Haus-, Küchen- und Kindermädchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11288

Ein junger Mann, welcher die Gärtnerei erlernt und drei Jahre bei der Cavallerie gedient hat, sucht Stelle als Rutscher oder Gärtner. Näheres Kirchhofgasse 2, Hth. 10847

Ein junger Mann (gelernter Schreiner), wünscht Stelle als Hausbursche oder Ausläufer in einem Hotel oder Privathause. Näheres Expedition. 11223

Köche, Kellner, Herrschaftsdiener, Hausburschen empfiehlt Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11270

Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Kleidermachen unentgeltl. erlernen. M. Fisselbacher, Marktstraße 6. 11094

Geübte Tailleuäherin,

welche perfect Tailles proper machen kann, dauernd gesucht Webergasse 10. 10845

Ein odentl. Mädchen, welches Weißzeugnähen erlernt hat, kann das Kleidermachen gründl. erlernen Kirchhofgasse 34. 11253

Ein Monatmädchen für den ganzen Tag gesucht. Kost im Hause. Näheres Expedition. 11166

Ein zuverlässiges Mädchen des Tags über zu einem kleinen Kinde gesucht Moritzstraße 11, 1 Stiege hoch. 11136

Ein bescheidenes, sauberes Mädchen, welches kochen kann, zum 1. October gesucht Kapellenstraße 36. Meldungen von Vormittags 10—12 Uhr. 10432

Ein junges Mädchen vom Lande gesucht. Näh. Exped. 10834

Ein tüchtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, zum 1. Oct. gesucht bei C. Koch, Hermannstraße 4, 2 Stiegen hoch. 10497

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Näheres Rheinstraße 43 im Laden. 10699

Gesucht zum 1. October oder auch später eine kleine Familie ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und die Hausarbeit verrichtet Oranienstraße 32, I. 10909

Gesucht ein tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, sowie ein Laufmädchen große Burgstraße 5 im Mantelgeschäft. 10967

Gesucht zum 1. October ein anständ. evangel. Mädchen für Hausarbeit und zum Bügeln. Näh. Moritzstraße 9, 1 St. 10881

Zwei tüchtige, gewandte Küchenmädchen zum 1. October in ein Hotel gesucht. Näheres Theaterplatz 1. 11041

Eine Herrschaft sucht ein gesetztes, evang. Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und nähen kann, mit nach England zu nehmen. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Nachmittags zwischen 5 und 7 Uhr Adelsheidstraße No. 69, 2 Treppen hoch. 11118

Ein reinliches, erfahrenes Kindermädchen mit mehrjährigen Zeugnissen kann sofort Stellung erhalten. Näheres Friedrichstraße 4 bei L. W. Kurtz. 11089

Ein braves Mädchen gesucht kleine Burgstraße 4. 11020

Ein gesetztes Mädchen wird zu einem kleinen Kinde nach auswärts gesucht Mainzerstraße 52. 11012

Ein ev. Mädchen für Hausarbeit gesucht Rheinstr. 75, II. 11108

Es wird ein sehr brauchbares, zuverlässiges und reinliches Mädchen, welches gut kochen, waschen und bügeln kann, gesucht Friedrichstraße 33. 11138

Ein tüchtiges Mädchen, welches gut kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, zum 15. October gesucht Banggasse 35. 10799

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung und ein Spälmädchen. Näh. kleine Kirchgasse 2, 2 Tr. hoch. 10249

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. October gesucht Nerothal 19. 11168

Ein anständiges Mädchen gesucht Saalgasse 2. 11185

Gesucht zum 1. October ein Mädchen, welches in Haus- und Küchenarbeit erfahren ist und schon bei feineren Herrschaften gedient hat und gute Atteste besitzt, Moritzstraße 46, II. 11189

Kindermädchen und 1 Wärterin f. Ritter's Bureau. 11270

Gesucht zum 1. October ein zuverlässiges, sauberes Mädchen für Küche und Haus Dohheimerstraße 48, 1 Tr. 11173

Gesucht zwei eins. prop. Mädchen Schachtstr. 5, 1 St. 11286

Personal aller Branchen für sofort und für später gesucht für hier u. außert. d. Ritter's Bur., Webergasse 15. 11270

Eine auswärtige Familie, die nach hier zieht, sucht zum 1. October ein Mädchen zum Alleinbedienen. Guter Lohn, keine Wünsche. Strenge Pünktlichkeit und Ordnungsliebe Hauptbedingung. Näheres Rosenstraße 5, Pension Wersch bei Frensdorff. 11286

Köchinnen für Hotels, Restaurants, Herrschaftshäuser und in feinsbürgliche Familien gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11270

Gesucht wird ein einfaches, älteres Mädchen oder alleinstehende Frau, welche bürgerlich kochen können und sich bei Pflege und Bedienung zweier hochbetagter Leute unterziehen wollen. Näh. Schwalbacherstraße 39, Parterre. 11189

Für eine hierher verzogene kleine feinere Familie wird ein gesetztes Mädchen für allein gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11270

Gesucht gutbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, Köchinnen, Bademädchen, Hausmädchen u. 2 junge Hausburschen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 11173

Für ein feines Herrschaftshaus im Rheingau wird eine gute perfecte Köchin gesucht. Hoher Lohn, gute Behandlung, gute Zeugnisse versehen. Reflectantinnen melden sich bei Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11270

Ein starkes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht im "Sprudel", Taunusstraße 27. 11262

Für ein lebhaftes Messagergeschäft wird ein gewandtes Mädchen, das in dieser oder der Spezerei-Branchen bewandert ist, gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11270

Ein ordentliches, reinliches Mädchen vom Lande, welches die Hausarbeit gründlich versteht, wird sofort gesucht Kirchhofsgasse 12. 11265

Gesucht tücht. Mädchen, welche kochen können, und 1 Restauration-Köchin d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 11264
Für ein feines Herrschaftshaus wird ein nettes, freundl. Hausmädchen, welches mit Zimmerdienst und Toilette vollst. vertraut gesucht durch Ritter's Bureau. 11270

Als Reisender für die Stadt und Umgegend wird ein auswärtiger junger Mann gesucht. Näh. Exped. 11198

Ueber vierzehn tüchtige Mädchen gesucht durch Frau Börner, Webergasse 21. 11233

Ein reinliches Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht Hellmundstraße 9. 11235

Ein solides, geübtes Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, auf gleich gesucht. Gute Zeugnisse sind durchaus erforderlich. Zu melden bis 5 Uhr Nachmittags Adelsheidstraße 62, eine Treppe hoch. 11251

Köchin gesucht Rheinstraße 24 in einen großen, bürgerlichen Haushalt. Gute Zeugnisse erforderlich. 11197

Gesucht starke Mädchen für hier und auswärts durch Frau Stern, Franzplatz 1. 11272

Gesucht zum 1. October ein zuverlässiges, evang. Mädchen mit guten Zeugnissen, welches selbstständig gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit mitübernimmt, Rheinstraße 65, II. 11252

Gesucht eine gute Köchin nach Dresden, ein tüchtiges Zimmermädchen, eine Kinderkammerfrau, zwei feinhäusliche Köchinnen und eine Wärterin für eine Anstalt durch das Bureau "Germania" Häfnergasse 5. 11288

Mehrere feinhäusliche Köchinnen, tüchtige Mädchen für allein, Hausmädchen und Mädchen für alle Arbeiten f. Linder's Bureau, Faulbrunnensir. 10. 11278

Lehrling mit guter Schulbildung in ein hiesiges Eisenwaaren-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 8464

Ein Lehrling gef. in der Buchdruckerei von H. Fuchs. 8009
Einen gewandten Silberputzer f. Linder's Bureau. 11278

Für Schneider!

Tüchtige Rockarbeiter finden dauernde Beschäftigung Webergasse 16. 11246

Ein Schreinergehilfe gesucht Lehrstraße 29. 11280

Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Webergasse 6. 10907

Ein Küferbursche sofort gesucht Kirchhofsgasse 29. 10828

Ein Schuhmacher auf Weiberlei findet dauernde Arbeit bei P. Schäfer, Hermannstraße 7. 11244

Ein Schuhmacher-Lehrling gef. Ellenbogengasse 8. 10653

Schuhmacherlehrling gesucht Spiegelgasse 3. 11179

Ein starker Schweizer gesucht Dohheimerstraße 18. 10943

Auf der Steinmühle wird ein Küfer gesucht. 11175

Im Hotel Belle-vue in Biebrich wird ein fleißiger und sauberer Junge zum Regelaufsetzen und für Hausarbeit gesucht. 11172

Ein junger, braver, reinlicher Hausbursche, auch welcher serviren helfen muß, auf 1. October gesucht. 10548

Otto Horz, "Raffaener Bierkeller". 10548

Ein junger, kräftiger Hausbursche wird sofort gesucht Friedrichstraße 22. 11163

Ein ordentlicher Hausbursche findet auf den 1. October Stellung. Gute Zeugnisse erforderlich. 11245

B. Marxheimer, Webergasse 16. 11245

Ein Bursche mit guten Zeugnissen per Anfang October gesucht Wilhelmstraße 12, Parterre. 11201

Ein Kind wird auf's Land in Pflege genommen. Näheres Friedrichstraße 26, Hinterhaus. 11285

Zum 1. October findet ein alterer Herr oder eine Dame freundliche Aufnahme und Pflege bei einer Beamten-Wittwe. Näheres Expedition d. Bl. 11276

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Wanted comfortably furnished Bel-Etage or Parterre, 5 rooms, kitchen etc. Rent must be moderate. Particulars to M. S. Tagblatt office. 10944

Gesucht zu Anfang October für den Winter eine hübsch eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern, Küche und allem Zubehör, Parterre oder 1. Stock, am liebsten in der Sonnenberger- oder Bierstädterstraße oder Nerothal. Preis 300 Mk. monatlich. Offerten unter L. E. 23 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11139

Gesucht zu Mitte October von einer Dame 1 großes und 1 kleines Zimmer ohne Mobilien und kleiner Küche Parterre oder 1. Stock mit Aufwartung für mehrere Jahre, am liebsten an der Pferdebahn und mit Gartenbenutzung bei ruhigen Leuten. Offerten mit Preisangabe unter G. D. an d. Exp. d. Bl. erb. 10815
Gesucht für einen Herrn zwei gut möblierte Zimmer in freundlicher und gesunder Lage. Adressen sub L. B. 29 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11192

Gesucht

in schöner, gesunder Lage eine unmöblierte Wohnung, bestehend aus 3-4 Zimmern, Küche etc., für ein kinderloses Ehepaar auf gleich oder 1. April. Preis 6-800 Mk. Offerten unter H. W. D. an die Exped. d. Bl. erbeten. 11215

Ein freundlich möbliertes Zimmer, event. mit Schlafcabinet, womöglich in Mitte der Stadt, mit Frühstück und Mittagstisch, wird von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre A. B. 100 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11281

Angebote:

Marstraße 2, 1. Stock, ist ein schönes, großes, luftiges, möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten, zu verm. 10930
Adelsheidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegant möblierte Zimmer zu vermieten. 3939

Adelsheidstraße 28

ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. 11182

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug etc. auf 1. October 1. Jg. zu vermieten. Einzufragen von 12-1 1/2 Uhr. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre. 7071

Albrechtstraße 13, Frontsp. ein möbl. Zim. zu verm. 10658

Friedrichstraße 10, 2 Tr. hoch, 2 eleg. möbl. Zimmer (nahe dem Curpark) zu verm. 7905

Friedrichstraße 34, 1. Stock, möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres im Spezereiladen. 11289

Geisbergstr. 10 möbl. Wohnung od. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 11259

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. Häfnergasse 19 ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. 10915

Selenenstraße 18, Vorderhaus, ist ein prachtvolles Hoch-Parterre, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, per 1. October zu vermieten. 10482

Hellmundstraße 21a eleg. Bel-Etage, 4 Zimmer, Balkon, Küche, Manfard, 2 Keller, für 650 Mk. sofort, spätestens zum 15. Oct. zu verm. Zu besetzen zw. 11 und 1 Uhr. 11266

Jahnstraße 3, 2 Stiegen hoch, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 10000

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer z. verm. 10303

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5246

Langgasse 1, Ecke der Langgasse und Marktstraße, ist die Bel-Etage per 1. October zu vermieten. Näheres in der zweiten Etage. 10032

Langgasse 29 im 1. Stock ist ein gut möbliertes Zimmer, sowie ein solches ohne Möbel zu vermieten. 10085

Villa Rosenfrank, Leberberg 12, schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Großer Garten. 10572

Mainzerstrasse 6,

zweites Gartenhaus, Aussicht auf die Frankfurterstraße (Bel-Etage), möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 8890

Rehbergasse 12, I, möbliertes Zimmer, auf Wunsch mit 2 Betten und Pension, zu vermieten. 11164

Moritzstraße 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Fronispizimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Nerostraße 9 ein möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 9499

Nerothal 41 ist die Hochparterrewohnung zu vermieten und sofort zu beziehen. 10671

Nicolastraße 1 sind möblierte Etagen mit Küche auf gleich zu vermieten. 11135

Oranienstraße 2, 2 Stiegen hoch, 2 schön möblierte Zimmer auf gleich oder später mit oder ohne Pension zu vermieten. 6679

Rheinstraße 40, eine Stiege rechts, ist ein großes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 7771

Röderallee 12, 1. Stock rechts, ein möbliertes Zimmer auf 1. Oct. an einen älteren oder jüngeren Herrn zu verm. 9800

Schwalbacherstraße 22 ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. im Gartenhaus, Parterre rechts. 11088

Tannusstrasse 25 II. möbliertes Zimmer mit Pension. 8891

Tannusstraße 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Wellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7728

Wellrichstraße 19 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 10413

Ein eventuell zwei Zimmer, schön möbliert, sofort zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 13, 1. Stock. 8725

Ein möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 9, 1 St., vis-à-vis der Infanteriekaserne. 10047

Freundliche, möblierte Zimmer in der Nähe der Infanteriekaserne per 1. October zu vermieten Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus. 10405

Möbliertes Zimmer Geisbergstraße 9, 1 Stiege rechts. 10341

2—3 schön möblierte Zimmer in einem Landhaus mit Garten zu vermieten. Sehr gesunde Luft. Näh. Eiserstraße 65. 10573

Möblierte Etage, comfortable Einrichtung mit Küche, sowie Parterre-Zimmer zu vermieten

Adelshaidstraße 16. 10564

Ein gut möbl. Zimmer mit od. ohne Kost z. verm. Feldstr. 10. 10717

Ein möbliertes Zimmer (Parterre) mit Pension zu vermieten Kirchgasse 13, vis-à-vis der Artillerie-Kaserne. 10981

Ein möbl. Parterrezimmer zu vermieten Feldstraße 12. 10980

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Waltrampstraße 19, 2 Stiegen hoch links. 8415

Ein geräumiges, freundl. möbl. Zimmer an 1—2 Herren oder Damen in unmittelbarer Nähe des Kochbrunnens und Curanlagen per 1. October dauernd billig zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 15, 1 Treppe hoch. 11119

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauergasse 7. 11079

In guter Lage möblierte Zimmer, beste Pension. Näheres Expedition. 11104

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstr. 33. 9013

In der Nähe des Kochbrunnens und den Curanlagen sind hübsch und gut eingerichtete Zimmer für die Wintermonate zu mäßigen Preisen zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 4. 9543

Ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer in der Nähe der Schulen an einen Herrn auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 10711

Einfach möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Schulberg 7. 10761

Ein ruhiges, katholisches Mädchen kann ein billiges Zimmer haben Ellenbogengasse 14 im Laden. 10480

Möbl. Wohnung mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage. 8272

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Röderallee 6, Part. 5469

In seinem Hause, gesunder Lage, sind zwei schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Dranienstraße 23, Bel-Etage. 10960

Ein möbl. Fronispizimmer zu verm. Stiftstraße 4. 10952

Ein freundlich möbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten Wellrichstraße 39, 1. Etage links. 10904

Wegen Abreise ist eine herrschaftliche Bel-Etage, Salon mit Balkon, 5 Zimmer und Nebehör, in guter Lage, auf 1. December event. 15. November zu verm. Näh. Exp. 10869

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension billigst zu vermieten Hellmündstraße 3. 11188

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Nebehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Expedition. 11180

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Langgasse 17, 2 St. 11206

Zwei möblierte Zimmer, auch getrennt zu vermieten Dopheimerstraße 46, 2. Etage. 11203

Ein möbliertes Parterrezimmer an einen soliden, jungen Herrn billig zu vermieten Moritzstraße 8, Hinterhaus rechts. 11219

Der Laden mit Wohnung Langgasse 14 ist auf 1. November zu verm. Näh. Albrechtstraße 29, 1. St. 11222

Rheinstraße 15 ein trock., heizb. Part.-Raum zu verm. 10381

Selenenstraße 18 eine Werkstätte, event. als Magazin verwendbar, nebst einem Stalle für 2 Pferde per sofort, sowie eine Stube und eine Remise im Seitenbau per 1. October zu vermieten. 11009

Ein onkändiges Mädchen kann gute Schlafstelle bekommen, auf Verlangen auch Kost, bei einer anständigen Wittve. Näheres in der Expedition d. Bl. 10840

Braves Mädchen kann billige Loos erhalten. Näh. Exp. 11243

Villa „Carola“,

4 Wilhelmstraße 4,

Familien-Pension,

unmittelbar an den Cur-Anlagen und der Wilhelmstraße gelegen, neu und comfortabel eingerichtete Zimmer und Familien-Wohnungen, hübscher Garten am Hause, Speise-Salon und Bade-Einrichtung. 8573

Gute Pension für Erwachsene und Schüler von 60 Mark an. Näh. Exped. 10934

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. September.

Geboren: Am 15. Sept., dem Gasarbeiter Matthias Herrchen e. S. — Am 15. Sept., dem Hausverwalter Hermann Brumm e. L., R. Caroline. — Am 17. Sept., dem Tagelöhner Peter Petermann e. S., R. August Ernst. — Am 17. Sept., dem Kaufmann Friedrich Stallforth e. S. Gestorben: Am 20. Sept., Amalie, geb. Anton, Wittve des Tagelöhners Johann Heinrich Scherf, alt 56 J. 9 M. 18 T. — Am 22. Sept., Marie Johanna Catharine Rosine, unberehel. L. des Handwerks- und Landwirts Philipp Kung, alt 21 J. 6 M. 22 T. — Am 22. Sept., der Privatier Johann Carl Friedrich Böhn, alt 70 J. 7 T. — Am 23. Sept., der Kaufmann Gustav Herrmann, alt 62 J. 5 M. 23 T. — Am 23. Sept., der unberehel. Gerbereibesitzer Friedrich Born von Nassau, alt 80 J. 2 M. 26 T.

Königliches Landesamt,

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. September 1884.)

Adler:

Rosenthal, Kfm. m. Fr., Liebenmühl.
Fuchs, Kfm., Chemnitz.
Bendemann, Offizier, Berlin.
Löwenhelm, Kfm., Hamburg.
Tillmanns, Kfm., Elberfeld.
Ebner, R.-Anw. Dr., Frankfurt.
v. Reinach, Banquier, Frankfurt.
Nehrtich, Gutsbes. m. Fr., Halle.
Caspary, Kfm., Trier.
Zimmermann, Kfm., Frankfurt.
Startz, Kfm., Aachen.
Simonson, m. Fam., Berlin.
Heinrichs, Rent., Aachen.
Heinrichs, Rent., Remagen.
Heinrichs, Frl., Remagen.
Müller, Kfm., Berlin.
Buttermilch, Kfm., Berlin.
Fröhlich, Kfm., Elberfeld.
Striecker, Frl., Dortmund.
Heucke, Kfm. m. Fr., Parchim.
Leigh, Barcelona.
Philipp, Kfm., Berlin.

Alteesaal:

Jaffé, Fr. Rent. m. Bed., Breslau.
Hannen, Frl., London.
v. Lüdleritz, Fr., Constanza.

Bären:

v. Stezepanky, Gutsbes. m. Fr. u. Bed., Krakau.

Britannia:

Ribbert, Fabrikb., Hohenlimburg.

Cölnischer Hof:

Dietz, Lieut., St. Averd.
Röhl, Lieut., Gernersheim.
Gall, m. Fam., Arnstadt.

Wasserheilanstalt**Dietsenmühle:**

Steinbart, Kfm. m. Fr., Berlin.

Elshorn:

Schneider, Brgm., Massenheim.
Körner, Bürgermeister, Wehen.
Freund, Kfm., Frankfurt.
Schmitz, m. Fr., Sieglar.
Birkenbühl, O.-Lehr., Dillenburg.
Vongerichten, m. Fr., Gernersheim.
Schleifer, Fr. m. Schw., Danzig.
Horn, Ingen., Borkum.
Horn, 2 Frl., Iserlohn.
Horn, Frl., Königsberg.
Heilbronner, Kfm., München.
Herzogenrath, Kfm., Biebrich.
Herrmann, Frl., Karlsruhe.
Müller, Lehrer, Brembach.
Schulder, Kfm., Solingen.

Eisenbahn-Hotel:

Dolius, Kfm., Wildungen.
Thornhon, Rent. m. Fr., London.
Gessler, Kfm. m. Fam., Bochum.
Fischer, Amtsrichter, Lübeck.
Fischer, Kfm., Warburg.
Serensen, 2 Rent., Copenhagen.
Fritsche, Fr., Copenhagen.
Heiss, Kfm., Spiegellau.

Engel:

Schmittmann, Färbereibes. m. 2 Töchtern, Elberfeld.

Englischer Hof:

Edler v. Schreibendorf, Dresden.
Prieklad, London.
Mackley, m. Fr., New-York.

Vier Jahreszeiten:

Kuhn, Fr. m. Sohn, Heidelberg.
Peltzer-Bredt, m. Fam. u. Bed., Brüssel.

Wollner, Dresden.
v. Westernhagen, Oberst, Stuttgart.
Barclay, m. Fam., England.
Luce, Fr., Heidelberg.
Runtzel, Grubendir., Hardenberg.
Herbst, Fr., Hardenberg.
Albedinsky, Frl., Petersburg.
Howee, Frl., Petersburg.

Europäischer Hof:

Frieser, m. Fr., Columbus.

Grüner Wald:

Thoma, Kfm., Heidelberg.
Leisser, Kfm., Düsseldorf.
Hachmeister, Kfm., Brandenburg.
Röhrig, München.
Back, Kfm., Zell.
Schaible, Kfm., Offenburg.
Banthen, m. Fr., Ulm.
Kopf, Köln.
Unkelbach, Frl., Köln.
Unkelbach, Fr., Köln.
Schmitz, Kfm., Köln.
Kirchner, Kfm., Stuttgart.
Lange, Kfm. m. Fam., Barmen.
Westermann, 2 Frl., Crefeld.
Schmidt, Frl., Crefeld.
Brasse, Rent., Westphalen.

Hotel „Zum Hahn“:

Seyppel, Düsseldorf.
Stoltze, Celle.

Goldene Kette:

Westerel, Bahnst., Vohwinkel.
Blum, Kfm., Nastätten.
Stössel, Lehr. m. Fr., Sandersleben.

Goldene Krone:

Löb, Rent., Frankfurt.
Ronnefeld, Fr. m. T., Frankfurt.
Rabinowicz, Frankfurt.

Nassauer Hof:

Alexander, Rittmeister, Wien.
Foot, Fr. m. T., Philadelphia.
Farwell, Chicago.
Taylor, New-York.
Cross, 2 Frl., England.

Villa Nassau:

Thies, Fabrikbes., Elberfeld.

Nonnenhof:

Rübsamen, Apoth., Frankfurt.
Lehning, Apoth., Westerbürg.
Dinkelmeier, Fabrikb. m. Fam., Nürnberg.

Brach, Kfm. m. Fam., Metz.
Schulze, Gtsb. m. Schw., Dellny.
Faller, Postmeister, Neustadt.
Nitsche, Kataster-Controleur, Hettstedt.
Schmitt, m. Fr., Esslingen.
Grabowski, m. Fr., Crefeld.
Müller, Ingen., Idar.
Schuch, Kfm. m. Fr., Idar.
Oemler, Hptm., Strassburg.
Bohlmann, Kfm., Münden.

Dr. Pagenstecher's**Augenklinik:**

Philipp, m. Fr., Moskau.
Heyn, Darmstadt.
Müller, Darmstadt.

Rhein-Hotel:

Schaer, Sanitätsrath Dr., Bremen.
Saur, Restaurateur m. Fr., Baden-Baden.

Schmitz, Kfm., Crefeld.
Stoesser, Rent. m. T., Damprenny.
Fieult, Kfm., Brüssel.
Robbin, Kfm., Brüssel.
Hassenkamp, Kfm., Düsseldorf.
Blomberg, Consul m. Fr., Marienbad.
Taylor, Rent. m. Fr., Manchester.
Schlütter, Fabrikbes. m. Fr., Bremen.
Burkart, Rent. m. S., Kreuznach.
Erichsen, Capitän m. Fr., Kopenhagen.

Pape, Rent. m. Fam., Hamburg.
Schith, m. Fr., Leeds.
Niemann, Ingen., Gardelegen.
Schramm, Dr. med., Breslau.

Weisses Ross:

Möllinger, Frl., Kaiserslautern.
Schmutz, Heilbrunn.
Rehli, Breslau.
Noesel, Musikdirect., Frankfurt.

Rose:

Priestley, m. Fr., England.
Hill, England.
Sir John de Gex, London.
Lady de Gex, m. Bed., London.
Folzer, Kfm., Wandebecke.
Boese, Geh. Ober-Finanzrath m. Fr., Berlin.
Beckmann, Consul m. Fr., Leipzig.
Beckmann, Frl., Leipzig.
Long, Prof., Utrecht.
Long, Frl., Utrecht.

Weisser Schwan:

v. Stänzer, Lieut., Potsdam.
Harburger, Kfm., Frankfurt.

Stern:

v. Kurznigow, Frhr. m. Bd., Dresden.
Wirsman, Rent., Frankfurt.

Tannus-Hotel:

Schinke, Stadtrath m. Fr., Stettin.
Volkhart, Kfm., Köln.
Schraeder, Fbkb., Muhlhausen.
Loew, Kfm., Dillingen.
Seeger, Kfm., Panania.
Kruyner, Dr. med., Kiel.
Noris, London.
van Zoest, Kfm. m. Fr., Arnheim.
Groscurthen, Kfm., Berlin.
Kolberg, m. Fam., Berlin.
Rosenzweig, Fabrikbes., Berlin.
Thanitz, Kfm. m. Fr., Leipzig.
Dender, Kfm., Coblenz.
Hubin, Kfm., Belgien.
Maisier, Kfm., Belgien.
Heudemont, Kfm., Belgien.
Lombrechts, Kfm., Belgien.
Antonie, Kfm., Belgien.
Duckuts, Belgien.
Schleicher, m. Fr., Stolberg.
Philips, m. Fr., Stolberg.
v. Asten, m. Fam., Stolberg.
Fiese, Oberförster m. Fr., Kirchberg.

Hotel Vogel:

Otterwald, Sayn.
Otterwald, Frl., Sayn.
Santhoff, Chemiker, Hannover.

Hotel Victoria:

Knox, General, Indien.
Eustache-Malpool, Fr. Rt., England.
Rasmussen, Maler m. Fr., Düsseldorf.
Leutze, Dr. med. m. Fr., Berlin.

Hotel Weiss:

Schrupp, Nassau.
Thomale, Elbing.
Rüscher, m. Fr., Helmstedt.
Camphausen, Elberfeld.
Schultz, m. Fr., Königsberg.
Berling, Nassau.
Born, Nassau.
Grosse, Berlin.

In Privathäusern:

Villa Anna: Livland.
v. Stryck, Frl., Livland.

Villa Heubel:

Kärnbach, Fr. Sanitätsrath, Berlin.
Meubrink, Fr. Stadtrath m. Kind u. Bed., Berlin.
Maas, Rechtsanw. Dr. jur. m. Fr., u. Bed., Frankfurt.

Park-Villa:

Hallgarten, m. Fr. u. B., New-York.

Pension Mon Repos:

v. Stahovitch, Gutsbes. m. Fr., u. Bed., Petersburg.
Brossy, Frl., Lausanne.

Wilhelmstrasse 22:

v. Schweinitz, Graf m. Fr., Graudenz.

Armen-Augenheilanstalt:

Wintermeyer, Hermann, Mainz.
Schlosser, Katharine, Daisbach.
Lehr, Kajetan, Niedersaulheim.
Frey, Johann, Gerbach.
Krämer, Elisabeth, Büdesheim.
Stoll, Margaretha, Wagenheim.
Müller, Katharine, Geisenheim.
Vinz, Georg, Eppstein.
Rorsch, Adam, Caub.
Bücher, Pauline, Blesensbach.
Schneider, Heinrich, Hennethal.
Eschenauer, Peter, Winden.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: „Cato von Eisen“.
— „Die wilde Toni“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Möckbraunes und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags von 11—1 Uhr geöffnet.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Slichostage Morgens 6 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Selichothtage Morgens 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiessbaden.

1884. 23. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglicher Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	755.4	757.4	758.9	757.2
Thermometer (Celsius)	13.6	17.6	12.6	14.6
Dampfspannung (Millimeter)	8.2	7.3	8.8	8.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	71	49	82	67
Windrichtung u. Windstärke	N.W. schwach.	W. schwach.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	st. bewölkt.	th. heiter.	—
Niedermenge pro □' in par. L.	—	—	—	—

Nachmittags etwas Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Frankfurter Course vom 23. September 1884.

Geld.	Wesf.
Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.30—25 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 65 . . .	London 20.365 bz.
20 Fres.-Stücke . . . 16 . . . 20 . . .	Paris 80.90—85—90 bz.
Sovereigns . . . 20 . . . 34 . . .	Wien 167.25—30 bz.
Imperiales . . . 16 . . . 73 . . .	Frankfurter Bank-Discount 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 . . .	Reichsbank-Discount 4%.

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von Clara Bause.

(152. Forts.)

Plan auf Plan, oft der curiossten Art, entwarf der alte Herr, um ihn, die Unausführbarkeit erkennend, schon im nächsten Augenblicke wieder zu verwerfen und auf neue, meist ebenso unmögliche Auswege zu finnen.

Er wurde plötzlich in seinem Nachdenken unterbrochen.

Die Hausthür that sich auf, und hell umflossen von dem Lichte in ihrer hoch empor gehobenen Hand, erschien Frau Marthe auf der Schwelle.

„Aber, Herr Kammermusik!“ ertönte mit sanftem Vorwurfe ihre klagende Stimme, „hebt habe ich wieder in der Stube gedeckt, und Sie sind hier draußen. Wollen Sie denn heute gar nicht zu Abend essen?“

Mit einem Ruck drehte der alte Herr sich nach der Sprecherin um, dabei mit beiden Händen durch seinen spärlichen Haarwuchs fahrend.

„Herr Gott und Vater!“ rief er in komischer Verzweiflung.

„Diese Weiber sind doch an allem Kreuz und Unglück schuld, das in der Welt geschieht! Wenn sie uns nicht mit ihren schönen Augen das Herz morben, mit ihren süßen Lippen den Verstand wegküssen, zerstören sie uns mit ihrer prosaischen Vorsorglichkeit, mit ihrem . . . ihrem ewigen Abendbrod die herrlichsten Gedanken und Pläne, wenn wir bereits nahe daran waren, das Richtige zu erfassen. Starren Sie mich nicht so verwundert an, Frau Marthe . . . ich bin, gottlob, noch vollkommen Herr meiner fünf Sinne und weiß, was ich spreche. Und nun will ich nur Ihr Abendbrod essen, um endlich einmal dieser Quälereien überhoben zu sein.“

Mit schnellen Schritten eilte der alte Herr an seiner Haushälterin vorüber, die vor lauter Verwunderung über die lange Rede ihres Herrn, von der sie nur sehr wenig und dieses Wenige sehr unklar verstanden hatte, gar nicht zu sich selbst kommen konnte.

„Na, da haben wir die Bescheerung!“ seufzte die arme Frau recht aus tiefer Seele. „Man kann ihm doch aber auch gar nichts mehr recht machen.“

Die kleine Scene in dem Gärtchen des Kammermusik hatte einen aufmerksamen Zuschauer gehabt.

Draußen am Staket, sich mit beiden Armen auf dasselbe stützend, stand ein Mann, eine Militärmütze mit dem Landwehrabzeichen auf dem Kopfe, der sich in dem Augenblicke dem Staket genähert, als Frau Marthe mit dem Licht in der Hand in der geöffneten Thür sichtbar geworden war.

„Alle Tausend, war der wild!“ lachte er halblaut vor sich hin. „Ich wollte recht still halten und mich gar nicht äußern,

wenn mir im Augenblicke von einem so würdigen alten Gann ein Abendbrod offerirt würde. Wenn ich nur überhaupt erst wüßte, wo ich in dieser Nacht meine müden Glieder zur Ruhe betten soll! Daß sich dieser Kerl, dieser Vormacher, auch aufhängen mußte! Hätte der Schafekopf nicht bis morgen damit warten können? Schanderhaftes Pech! So 'was kann auch nur mir passieren.“

So raisonnirte der Mann und schien unentschlossen, was er beginnen und wohin er seine Schritte lenken sollte. Plötzlich machte er Kehrt, und die „Wacht am Rhein“ pfeifend, nahm er seinen Weg nach dem Innern der Stadt.

Trotz der späten Abendstunde waren die Straßen, die der Mann passirte, noch sehr belebt. In eine Promenade einbiegend, an welcher verschiedene feine Restaurants und Cafés lagen, hemmte er seinen eiligen Schritt. Aus dem einen der Restaurants erklang Musik. Die „Wacht am Rhein“ wurde gespielt, und kräftige Männerstimmen accompagnirten die Instrumente.

Ein eisernes Gitter trennte den hell erleuchteten Garten des Restaurants von der Promenade, und zwischen den hohen Oleanderbüschen hindurch, die längs des Gitters standen, konnte man die Personen, die innerhalb des Gartens an den verschiedenen Tischen saßen, deutlich erkennen.

Der Mann näherte sich dem Gitter, und gegen dasselbe gelehnt, lauschte er auf die Musik, während seine Blicke den Garten durchspähten und aufmerksam die Gäste musterten.

An einem Tische saßen mehrere Offiziere; diese schienen den Mann ganz besonders zu interessieren.

„Wenn mich nicht Alles täuscht, sitzt dort Baron Rothenburg!“ murmelte er halblaut vor sich hin. „Und wer ist denn der da drüben in der dunkleren Ecke, der den Baron so scharf und unausgeseht beobachtet? Ob der wohl den Wald von Haaren schon lange im Gesichte hat? . . . Hm! . . . Ich weiß nicht . . . es kommt mir etwas an ihm so bekannt vor . . . was nur? . . . ich kann's nicht entdecken . . . Wenn ich ihn nur 'mal ohne Bart sehen könnte! Ich meine immer, dann müßte ich ihn kennen.“

Die letzten Bemerkungen des Mannes am Gitter galten einem Herrn in eleganter Sommerkleidung, mit rötlich blondem Vollbart, der allein an einem kleinen Tischchen, von den Oleanderbüschen fast vollständig verdeckt, in einer wenig beleuchteten Ecke des Gartens saß und in der That den Baron unausgeseht zu beobachten schien.

Die Offiziere feierten den Abschied. Sie sollten morgen an der Spitze ihrer Soldaten die Stadt verlassen. Das erste blutige Kriegsspiel begann. Wird ein Einziger von Denen, die da in voller ungebrochener Jugendkraft frühlich beim Glase sitzen, die Heimath, das Vaterhaus wiedersehen?

Die Musik schwieg. Wie es schien, hatte Rothenburg einige Worte des Abschieds an die Offiziere gerichtet. Sie waren aufgestanden, umarmten sich gegenseitig und reichten sich die Hand.

„Und nun einen letzten Trinkspruch, Kameraden!“ rief Rothenburg ziemlich laut. „Ein Hoch unserem Kriegsherrn, ein Hoch den deutschen Heeren und ihren Führern! Und dieses letzte Glas trinke ich auf die glorreiche Zukunft unseres großen deutschen Vaterlandes!“

Die Musik fiel mit schmetterndem Tusch ein; die meisten der anwesenden Gäste stimmten dem begeisterten Trinkspruche jubelnd bei. Mit einem Zuge hatte Rothenburg sein Glas geleert, dann schleuderte er es weit von sich, daß es klirrend in Stücke sprang.

Noch einmal schüttelten die Offiziere sich gegenseitig herzlich die Hand, dann verließen sie das Restaurant.

Auf der Promenade trennten sie sich. Eine kurze Strecke noch ging Rothenburg in Begleitung eines anderen Offiziers, bis auch dieser sich von ihm verabschiedete und er allein seinen Weg fortsetzte.

Seine Gedanken mußten wohl sehr ernster Art sein und so ausschließlich in Anspruch nehmen, daß er seine Umgebung darüber vergaß; sonst hätte es ihm sicher nicht entgehen können, daß ein Mann ihm wie sein Schatten folge, und dieser Mann war kein Anderer als der Fremde mit dem blonden Vollbart, der in der Nähe der Offiziere im Schatten der Oleanderbüsche gesessen.

(Fortsetzung folgt.)